№ 187 Bielefeld, Donnerstag, den 11. August 1904 94. Jahrgang

Westfälische Zeitung

Bielefelder Tageblatt

Redaktion u. Expedition Niedernstr. 27. Fernspr. Nr. 61.

Berliner Bureau: Berlin W. 30, Luitpoldstraße 6.

Die „Westfälische Zeitung" erscheint täglich außer Sonntags und Feiertags und ist das Haupt-Insertionsblatt für Bielefeld und Umgegend, zugleich Anzeiger für die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt und des Landkreises Bielefeld.
Preis des Blattes: in Bielefeld u. bei den sämtl. Agenturen monatlich frei ins Haus gebracht 50 Pf. vierteljährl. 1.50 Mark bei Postbezug monatlich 50 Pfg. exkl. Bestellgeld.
Im Post-Zeitungs-Katalog unter „Westfälische Zeitung".

Preis der Inserate: Für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pfg., für Inserenten in den Kreisen Bielefeld, Halle, Herford, Wiedenbrück 15 Pfg., die breite Reklamezeile 60 Pfg. Kleine Anzeigen das Wort 2 Pfg., Ueberschrift 10 Pfg.
Schluß der Inseraten-Annahme für die am andern Tage Mittags erscheinende Nummer abends 7½ Uhr.
Verantwortlicher Redakteur: Nis Peter Nissen.
Druck und Verlag von J. D. Küster Nachf., beide in Bielefeld.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Der russisch-japanische Krieg

Nach den vorliegenden Meldungen hat sich die Lage auf dem mandschurischen Kriegsschauplatze nicht geändert. Die japanischen Generale Oku und Nobzu haben ihre Streitkräfte vereinigt und stehen bereit, die Armee Kuropatkins in der Front anzugreifen. Diese hat sich zwischen Anschantschun und Liaujang gesammelt, wo sie augenblicklich den Angriff erwartet. Bedeutungsvoll sind die Operationen des Befehlshabers der ersten japanischen Armee, Generals Kuroki, der seine Truppen so weit vorgeschoben hat, daß er im gegebenen Augenblick einen wuchtigen Angriff auf die linke Flanke der russischen Heeresaufstellung unternehmen kann. Die große, nun schon seit mehreren Wochen erwartete Schlacht soll unmittelbar bevorstehen. Der Nachrichtenmangel soll die Stille vor dem Sturm markiert haben.

Wie es in und um Port Arthur steht, weiß man auch nicht ganz genau. Japanischerseits liegen Nachrichten darüber nicht vor, und was die Russen auf Grund von Mitteilungen chinesischer Flüchtlinge berichten, ist so gut wie unglaubwürdig. Ginge es nach diesen Berichten, dann hätten Belagerer und Belagerte sich schon selbst gegenseitig bis auf den letzten Mann umgebracht. Sicher ist nur, daß um Port Arthur hartnäckig gekämpft wird und daß die Festung widerstandsfähiger ist als die Japaner angenommen hatten. Sie hat sich aller Siegeserwartungen zum Trotz bisher gehalten. Nach einem Telegramm aus englischer Quelle soll am 4. August ein neuer Sturmangriff erfolgt sein, der aber gleichfalls von den Russen zurückgeschlagen worden ist. Die Nachricht lautet:

London, 10. August. Daily Telegraph meldet aus Tschifu von gestern: Bei Port Arthur ist es zu einer neuen Schlacht gekommen. Zwei aus Port Arthur in Tschifu eingetroffene Kuriere, die die Stadt am 5., abends, verlassen haben, berichten, die Japaner hätten am 4., abends, den Angriff auf die Hauptlinien der russischen Befestigungen, die sich über den linken Flügel der Russen erstrecken, begonnen. Beide Flotten seien in Tätigkeit gewesen. Der Kampf habe bis zum frühen Morgen gedauert. Die Japaner hätten verschiedene Sturmangriffe gemacht, seien aber mehrfach mit schweren Verlusten zurückgeschlagen worden. Ihre Verluste sollen die bei den Kämpfen um den Wolfshügel und den Grimhügel noch übersteigen. Auf Seiten der Russen sollen über 1000 Mann in dem Kampfe gefallen sein, der als der bisher schwerste des Krieges bezeichnet wäre. Die russischen Truppen seien durch die Zivilbevölkerung von Port Arthur unterstützt worden. Ueber die Beschädigung der Flotten sei noch nichts bekannt.

Eine Bestätigung dieser Mitteilungen ist von anderer Seite nicht erfolgt. Dagegen liegt aus Rom folgende Drahtmeldung vor:

Rom, 10. August. Im Marineministerium ist ein Telegramm aus Tschifu eingetroffen, worin es heißt: Die Japaner haben drei weitere Angriffe am 29. Juli, 5. und 7. August auf Port Arthur unternommen. Sie haben zahlreiche Positionen eingenommen und ihr Feuer hat sowohl in der Stadt wie auch in den Docks großen Schade? verursacht.

Welche von beiden Meldungen ist nun richtig? Da heißt es, sich in Geduld fassen und nähere Mitteilungen abwarten. Schließlich muß die Wahrheit doch an den Tag kommen.

Das Amerika-Geschwader vor Konstantinopel

Eine Revision des Internationalen Seerechts ist aus Anlaß der von Rußland herbeigeführten Zwischenfälle von mehreren Seiten gewünscht worden. Insonderheit sind es England und die Vereinigten Staaten von Nordamerika, die mit der Praxis Rußlands ganz und gar unzufrieden sind. Sehr scharf sind die Aeußerungen der nordamerikanischen Union zu der Frage. Amerika scheint überhaupt entschlossen zu sein, seine Händel mit der Türkei zu benutzen, um Rußland in der Dardanellenfrage Schwierigkeiten zu bereiten, wenn die russische Regierung sich nicht inbezug auf die Frage, was als Kriegskontrebande anzusehen sei, auf den Standpunkt der Unionsregierung stellt. Auf die Pforte aber wird Amerika einen sehr starken Druck auszuüben in der Lage sein, sobald das Europa-Geschwader der Union in den türkischen Gewässern angelangt sein wird. Die Flottendemonstration vor Konstantinopel bezweckt keineswegs blos die Zahlung einer Entschädigungssumme für ausgeplünderte amerikanische Missionsgebäude in Armenien durchzusetzen, sondern vor allem, für die amerikanischen Staatsangehörigen im Reiche des Sultans dieselben Rechte gewährt zu erhalten, die die Bürger der Signatermächte genießen. Gegen dieses Ansinnen sträubt sich der Sultan, weil die amerikanischen Staatsangehörigen fast ausschließlich Armenier sind. Angesichts der bevorstehenden Präsidentenwahl muß Präsident Roosevelt die einmal in Angriff genommenen Maßnahmen durchführen und zu seinem Ziele gelangen, wenn er seine Wahlchancen nicht verderben will. Auf die Türkei wird also ein sehr starker Druck ausgeübt werden, der mittelbar auch auf Rußland übertragen werden wird. Die Dinge sind eingefädelt, man darf gespannt sein, was daraus werden wird. — Das Gerücht, es werde demnächst eine Kommission zur Feststellung des Begriffs Kriegskontrebande zusammentreten, sowie zur Entscheidung der Frage, unter welchen Umständen die Beschlagnahme neutraler Handelsschiffe zufässig sei, wird von Petersburger Blättern für falsch erklärt.

Politischer Tagesbericht

Die parlamentarischen Kämpfe in Bayern

Aus München wird gemeldet, daß in der Sitzung der Kammer der Reichsräte am Mittwoch der Präsident Graf Lerchenfeld mitteilte, er habe den Prinzregenten gebeten, für die nächste Session von seiner Person als ersten Präsidenten der Kammer abzusehen. Er gab einen Rückblick über die Tätigkeit während der Session und verabschiedete sich als Präsident. Prinz Ludwig dankte im Namen des Hauses dem scheidenden Präsidenten und wünschte ihm eine Kräftigung der Gesundheit. Graf Lerchenfeld schloß sodann die Sitzung mit einem Hoch auf den Prinz-Regenten.

* * *

Die Leutenot in der Landwirtschaft

verschärft sich im Laufe dieses Sommers in verschiedenen Teilen des Reiches wieder sehr erheblich. Nach den Wahrnehmungen des Arbeitsamtes der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg hörte schon 1903 das Angebot gewerblicher Arbeiter für Landarbeit, das während der Jahre der gewerblichen Krise zu beobachten war, wieder ganz auf. Dafür begann das Aufsaugen der ländlichen Arbeitskräfte durch die Industrie. Die aus dem Auslande und anderen Gegenden herangezogenen Arbeitskräfte erwiesen sich nur als Tropfen auf heißem Stein, da sie schon nach ganz kurzer Zeit von der Industrie aufgenommen wurden.

Ständige einheimische Arbeiter, namentlich Knechte und Dienstmädchen, sind äußerst schwer zu beschaffen, weswegen die Nachfrage nach Wanderarbeitern, hauptsächlich nach ausländischen, zusehends größer wird. Von oben erwähnten Arbeitsamt wurden im Jahre 1903 nur 824 Stellen mit ständigen Arbeitern besetzt gegen 994 im Jahre 1902. Mit Wanderarbeitern wurden dagegen 9374 Stellen besetzt gegen 6234 im Jahre 1902. Und zwar waren unter den Wanderarbeitern nur 246 Deutsche, dagegen 1139 Russen, 6427 Galizier und 1562 Ungarn. Ganz erfolglos fallen nach wie vor die Versuche aus, entlassene Reservisten wieder auf dem Lande unterzubringen. Trotzdem in allen Kasernen der Provinz Brandenburg die offenen Stellen des Arbeitsnachweises der Landwirtschaft bekannt gemacht werden, meldete sich im Vorjahre von den zur Entlassung kommenden Reservisten kein einziger, vielmehr wandten sich die meisten der vom Lande stammenden Reservisten der Industrie und dem Gewerbe zu, wozu die Arbeitsnachweise der Kriegervereine ihnen die beste Gelegenheit boten.

* * *

Zur Versicherung selbständiger Handwerker.

Die Frage der Einführung der zwangsweisen Invaliden- und Altersversicherung selbständiger Handwerker wird den bevorstehenden Innungs- und Handwerkertag in Magdeburg beschäftigen. Von einer Berliner Regierungsstellen nahestehenden Seite wird aber schon jetzt ausgeführt, es sei kaum daran zu denken, daß schon in naher Zeit die Handwerkerversicherung in Arbeit genommen werden wird. So werden denn die Handwerkerkreise nach wie vor auf die Selbstversicherung angewiesen sein.

* * *

Notstandstarife für Schlesien

Bekanntlich hatte die Regierung für die nach Schlesien bestimmten Futtermittel die Tarife der Staatsbahnen bis zum 30. Juni um 50 pCt. ermäßigt. Die Nordd. Allg. Ztg. teilt jetzt mit, daß dabei die Erwägung bestimmend gewesen sei, daß die Landwirte in Schlesien bei dem herrschenden Futtermangel zu unwirtschaftlichen Viehverkäufen gezwungen worden wären. Dies hätte eine erhebliche Verminderung des Viehbestandes und damit eine Schädigung der Konsumenten bedeutet. Es lag somit eine Gefahr für die Gemeinwirtschaft und das Nationalvermögen vor; und hier habe die Regierung eingreifen zu müssen geglaubt. Ganz anders stehe es mit den Anträgen, durch Ausnahmetarife einen Ausgleich dafür zu schaffen, daß die billigere Beförderung von Gütern auf den Binnenwasserstraßen durch die Trockenheit zeitweise gehindert wird. Hier handle es sich nicht um eine dauernde Schädigung der Allgemeinheit: die durch die Nähe von Wasserstraßen bevorzugten Frachtinteressenten befinden sich vorübergehend in derselben Lage, in der alle nicht in der Nähe schiffbarer Wasserstraßen ansässigen Verkehrsinteressenten dauernd seien.

Deutsches Reich

= **Berlin**, 10. August.

Unser Kaiser

ist von seiner Nordlandfahrt wohlbehalten wieder heimgekehrt. Nachdem der Monarch am Dienstag in Swinemünde gelandet war, besichtigte er dort am Mittwoch ein Bataillon des Fußartillerieregiments Nr. 2 und die 3. Kompagnie des Stettiner Grenadierregiments, die zum dritten Male das Kaiserabzeichen für bestes Schießen gewonnen hat. Der Kaiser hörte auch den Vortrag des Chefs des Admiralstabes und reiste nachmittags nach Berlin, wo er am Donnerstag die Farmer aus Südwestafrika empfangen wird. Der Monarch sieht gebräunt aus und fühlt sich sehr gekräftigt. Die Heimfahrt ist zuletzt beschleunigt worden. Am Donnerstag abend trifft Seine Majestät in Wilhelmshöhe bei Kassel ein.

Feuilleton

Die Abnahme der Verlustzahlen im modernen Kriege

Man nimmt im allgemeinen an, daß bei den vernichtenden und zerstörenden Erfindungen, die in der neuesten Zeit gemacht worden sind, die Opfer der modernen Kriege außerordentlich große sein werden. Nach den Ansichten des verstorbenen russischen Staatsrates von Bloch bedeutet ein Krieg eine Vernichtung beider Parteien und ungeheure Verluste. Diese Mitrailleusen, Granaten, diese neuen Zünd- und Sprengstoffe, die stets verbesserten und furchtbarer gemachten Formen der Schußwaffen, all das wird mit einem Hagel von Kugeln und in einem Meer von Feuer die Kriegführenden begraben. Doch werden solche Anschauungen durch eine historische Betrachtung, wie sie ein Mitarbeiter von „Chambers Journal" versucht, nicht bestätigt; vielmehr läßt sich nachweisen, daß die Schlachten der Vergangenheit viel blutiger waren, als die der Gegenwart. Im Mittelalter herrschte der Kampf „bis aufs Messer". Der Feind wurde völlig vernichtet; wer sich nicht ergab, wurde erbarmungslos niedergemacht, und es galt für eine Schande, sich zu ergeben. So wurden z. B. auf dem unheilvollen Feld von Towton in Yorkshire in den Kriegen der weißen und der roten Rose die 40 000 Mann der unterliegenden Partei fast ganz zusammengehauen, so daß kaum ein Dutzend entrann. Ein wildes Gemetzel Mann gegen Mann mit Speer, Streitaxt und Keule, ein schreckliches Hinmorden des Feindes, das waren die Schlachten dieser frühen Zeiten. Die Geschichte der modernen Schlachtleitung beginnt erst eigentlich mit Karl XII. von Schweden und Marlborough. Im Jahre 1700 wußte der überlegene Geist des großen Schwedenkönigs die gewaltigen Massen der Russen mit seinem geringen Kräften zu besiegen. Von 80 000 Feinden wurden 18 000 Mann getötet und verwundet, also 23 pCt.; 30 000 Mann gefangen genommen, so daß im Durchschnitt von den 10 000 Schweden jeder fast 2 Mann getötet und 3 gefangen genommen hatte. Unter den vielen Schlachten, die Marlborough gewann, waren die bei Blerheim und Malplaquet die blutigsten. In der ersteren betrugen die Gesamtkräfte, die einander gegenüber standen, 120 000 Mann und die Gesamtverluste betrugen etwa 32 000 Mann, also 27 pCt.; bei Malplaquet standen sich 190 000 Mann gegenüber, doch die Verluste waren nicht größer als bei Blerheim, also nur 17 pCt. Während des 7jährigen Krieges fanden äußerst blutige und verlustreiche Schlachten statt. Bei Zorndorf standen 30 000 Preußen gegen 50 000 Russen. Die Russen, schlecht geführt, standen wie die Mauern und ließen sich niedermetzeln, die Verluste betrugen denn auch im ganzen 33 000 Mann, also 40 pCt. Nicht minder blutig, wenn auch wegen der geringeren Streitkräfte weniger groß, waren die Verluste bei dem berühmten Angriff der englischen Rotröcke bei Bunkers Hill am 17. Juli 1775. Von den 3000, die diesen Todessturm unternahmen, fielen 1000, also 33⅓ pCt. Während der Napoleonischen Zeit wurden einige der größten Schlachten der Welt geschlagen, schon bei Arcole in dem langwierigen Kampf gegen die Oesterreicher fielen von den 70 000 Mann, die gegen einander kämpften, 25 000; also über ein Drittel. Wie bei Karl XII. und Friedrich dem Großen waren auch Napoleons Schlachten gegen die Russen die furchtbarsten und blutigsten. In den Kämpfen bei Eylau, Friedland und Borodino betrugen die Gesamtverluste 45 000, 35 000 und 80 000 Mann, also immer ein Drittel der gesamten Streitkräfte. In der Völkerschlacht bei Leipzig kämpften 500 000 Mann gegeneinander; die Verluste waren ungeheure: 100 000 Mann, 20 pCt. Eine der blutigsten Schlachten, die je gewesen, waren die Kämpfe bei Albuera im Süden von Spanien, wo 1811 eine kleine britische Streitmacht, von einigen spanischen Truppen unterstützt, 23 000 französische Veteranen unter Marschall Soult schlug. Die Verluste betrugen auf diesem verhängnisvollen Hügel 12 000 Mann, also fast 40 Prozent. Während des großen amerikanischen Bürgerkrieges waren die Menschenopfer in manchen dieser Schlachten sehr groß. In den großen Kämpfen von Antietam, Gettysburg, Murfreesboro und Chickamauga schwankten die Zahlen der Getöteten und Verwundeten zwischen 25 und 30 pCt. Man würde nun erwarten, daß das berühmte preußische Zündnadelgewehr, daß in dem Kriege von 1866 zum ersten Mal zur Anwendung kam, gewaltige Verheerungen unter den Feinden angerichtet hätte, die alle früheren Verluste überstiegen. Doch wurden in der Riesenschlacht bei Königgrätz von den 500 000 Kämpfern nur 27 000 getötet und verwundet, während eines 10stündigen Ringens, kaum 8 pCt. Während des deutsch-französischen Krieges fanden wohl die blutigsten und hartnäckigsten Kämpfe um Metz am 14., 16. und 18. August statt. Von den über 400 000 Truppen, die gegeneinander kämpften, fielen 80 000, d. h. 20 pCt. Doch war dies der höchste Prozentsatz in den Verlusten im ganzen Kriege. Während der Kämpfe der Engländer in Südafrika war auch in den härtesten Kämpfen der Prozentsatz der Getöteten und Verwundeten nicht größer als 20 pCt.; selten wurden 10 oder 15 pCt. überschritten. In den jüngsten Kämpfen im fernen Osten bei Kiulienchang am Yalu und Kinchau betrugen die Verluste nur 5—6 pCt. und 10 pCt., obwohl von einem ganzen „Hagel von Kugeln, von furchtbaren Verheerungen und schrecklichem Gemetzel" gemeldet wurde.

Kunst und Wissenschaft

Friedrich Ratzel †

Der bekannte Geograph und Reisende Ratzel, der zuletzt Professor in Leipzig war, erlag in Ammerland am Starnberger See einem Herzschlage. Friedrich Ratzel wurde am 30. August 1844 zu Karlsruhe in Baden geboren. Er war zuerst Apotheker und studierte dann Naturwissenschaften, Geographie und Geologie. 1870/71 nahm er als Freiwilliger am deutsch-französischen Kriege teil. Später bereiste er als Korrespondent der Köln. Ztg. Italien, Sizilien, Südfrankreich, Siebenbürgen, Ungarn, Nordamerika, Mexiko und Kuba. Im Jahre 1876 wurde Ratzel zum Professor der Geographie der Technischen Hochschule zu München und im Jahre 1886 zum Professor an der Universität in Leipzig ernannt. 1882



Friedrich Ratzel

bis 1884 war er Redakteur des „Ausland". Er schrieb außer kleinen Abhandlungen „Wandertage eines Naturforschers", „Städte und Kulturbilder aus Nordamerika", „Die Vereinigten Staaten von Nordamerika", „Anthropogeographie", „Völkerkunde", „Die Erde und das Leben", und gab mit Schweifurth zusammen Emin Paschas Reisebriefe und Berichte heraus.

Der Großherzog von Hessen
wird in diesen Tagen auf dem dem Prinzen Heinrich von Preußen gehörigen Sommersitz Hemmelmark dem Prinzenpaar einen mehrwöchigen Besuch abstatten.

Der Reichskanzler
Graf Bülow ist nach Berlin zurückgekehrt.

Unsere aktive Schlachtflotte
ist von ihrer großen Uebungsfahrt, die sie bis ins nordatlantische Meer und nach Norwegen führte, in die heimischen Gewässer zurückgekehrt. Die Fahrt, an der 33 Schiffe und Fahrzeuge mit etwa 10 000 Mann Besatzung und 680 Geschützen beteiligt waren, ist fast ohne Unfall verlaufen; nur bei einer nächtlichen Uebung wurde ein Torpedoboot beschädigt. Menschenverluste sind überhaupt nicht zu beklagen. Zweimal traf die Flotte mit dem Kaiser zusammen, vor dessen Augen sie dann übte. Als Schluß der an Arbeit und Erfahrung reichen Uebungsfahrt fand ein zweitägiges Manöver in den Belten statt. Hieran schließt sich am Donnerstag eine große Artillerie-Schießübung und in der Nacht zum Freitag ein Angriff der mit Manövertorpedos ausgerüsteten 1. Torpedobootsflottille auf die Flotte. Am Freitag trifft das Geschwader zum Docken für die Herbstübungen in Kiel ein.

Der Bau der Kolonialbahnen,
besonders der Ostafrikabahn, für die der Reichstag die Mittel bewilligt hat, soll nach Möglichkeit beschleunigt werden. Auch in Togo wird der Bau der Bahn von Lome nach Palime sofort in Angriff genommen werden. Uebrigens wird auch eine Eisenbahn in das Hinterland von Kamerun geplant.

Ausland

Oesterreich-Ungarn.

† Wien, 10. August. Ein Schreiben des Thronfolgers, Erzherzogs Franz Ferdinand, an das fürstbischöfliche Ordinariat in Kurk, worin der Thronfolger große Teilnahme für die Erhaltung der heimischen Kunstdenkmäler bekundet, enthält u. a. folgenden Satz: Es berührt stets sehr unangenehm, bei Juden und auswärtigen Antiquitätshändlern aus Kirchen stammende Kunstgegenstände zu finden.

Frankreich

Paris, 10. August. **Waldeck-Rousseau †.** Der frühere Ministerpräsident Waldeck-Rousseau ist heute nachmittag an den Folgen einer Operation gestorben. Sein Tod kam den Eingeweihten nicht überraschend, da man wußte, daß er an einem unheilbaren Leberkrebs litt, dessen Entfernung mehrfach erfolglos versucht worden war.

England.

⚓ Gibraltar, 10. August. **Ein Geschenk Kaiser Wilhelms.** Bei einem gestern abend im Offizierkasino veranstalteten Gästeabend, an dem auch der deutsche Konsul teilnahm, wurde, wie die Nationalztg. mitteilt, ein von dem deutschen Kaiser angefertigtes Bild überreicht. Das Bild ist ein Geschenk des Kaisers an die Offiziere der Festungsartillerie zur Erinnerung an seinen Besuch im Frühjahr und trägt in englischer Sprache die Widmung: „Wilhelm I. R. Den Offizieren der englischen Garnison-Artillerie 1904."

Asien

○ Tokio, 10. Aug. **Ein Beileidstelegramm Kaiser Wilhelms.** Wie verlautet, ließ Kaiser Wilhelm nach dem Tode des Generals Vicomte Jamaguschi der hiesigen deutschen Gesandtschaft ein Telegramm zugehen, worin er seine Teilnahme an dem Hinscheiden des Generals besonders in Erinnerung an die von dem Verstorbenen während der Chinawirren dem General-Feldmarschall Grafen von Waldersee gegenüber bewiesene Kameradschaft ausdrückte und anordnete, daß Oberstleutnant von Förster an der Beerdigung teilzunehmen sowie dem Beileid des Kaisers Ausdruck zu geben habe.

□ Nitschwang, 10. Aug. **Beilegung des französisch-japanischen Konfliktes.** Wie der Pariser „Matin" berichtet, wurde der von den japanischen Behörden in Nitschwang verhaftete französische Konsularagent freigelassen und in seiner diplomatischen Eigenschaft von dem dortigen japanischen Stadtkommandanten anerkannt. Der französische Gesandte in Peking hat dies nach Paris gemeldet mit dem Bemerken, daß der Zwischenfall zur Befriedigung Frankreichs erledigt worden sei.

Lokales und Allgemeines

Interessante Mitteilungen aus dem Leserkreise nehmen wir gern entgegen. Unsere Original-Artikel dürfen nur mit deutlicher Quellenangabe — Westfäl. Ztg. — nachgedruckt werden.

Bielefeld, 11. August

† Das Standesamt
bezieht am Freitag die ihm im neuen Rathaus zugewiesenen Diensträume. Zum Standesamt wie auch zur Stadtsparkasse, die in das neue Haus Anfang nächster Woche übersiedeln wird, gelangt man durch den Torbogen nach dem Rathaushof durch die 3. Tür links. Die Stadtsparkasse befindet sich im Erdgeschoß; das Standesamt im 1. Obergeschoß.

△ Gegen das Borgwesen
richtet der soeben erschienene Bericht der Osnabrücker Handelskammer u. a. folgende beherzigenswerte Worte: Wir können nicht nachdrücklich genug immer wieder darauf hinweisen, daß nur die Barzahlung die gesunde Grundlage eines ordentlichen Zahlungswesens bilden kann und daß die Kreditgewährung nur dort am Platze ist, wo es sich um das geregelte Handelsgeschäft oder um Abschlüsse im Großen handelt. Gewiß kommen Fälle vor, in denen auch außerhalb der gewerblichen Kreise umfangreiche Beschaffungen erforderlich werden, für deren Begleichung die ausreichenden Barmittel nicht gleich zur Verfügung stehen. Selbst dann aber erscheint es wirklich richtiger, für diese fehlenden Barmittel ein vorübergehendes Darlehen aufzunehmen, als bei dem Handwerker und Kaufmann länger laufenden Kredit zu nehmen, für den fast immer größere Opfer gebracht werden müssen, als für das geliehene Geld an Zinsen und Provision erfordert werden. Freilich dürfen Kaufleute und Handwerker es in dieser Beziehung nicht an der nötigen Mitwirkung fehlen lassen, die zurzeit in zahlreichen Fällen noch sehr vermißt wird. Mit der Durchführung der Bezahlung hängt die Festigung des Volkswohlstandes auf das innigste zusammen, und zwar nicht zum wenigsten dadurch, daß die allgemeine Achtung dieses Prinzips in allen nicht zu den oberen Zehntausend zu rechnenden Kreisen ein vernünftiges und solides Haushalten erfordert. Das gilt namentlich in Hinsicht auf den sogenannten gesellschaftlichen Aufwand und auf die Befriedigung von Luxusgenüssen, deren Darbietung mit jedem Jahre zunimmt. Würde man sich in diesen Dingen überall weise Beschränkung auferlegen, so würden dadurch die Grundlagen der Lebenshaltung an Kraft nur gewinnen, ohne daß dadurch dem Wohlbefinden des einzelnen merklicher Abbruch geschehen könnte.

C.W. Reichsgerichtsentscheidung über die Haftpflicht der Straßenbahn
Am 8. Januar 1900 ist in Dortmund ein Wagen der von der Aktiengesellschaft „Allgemeine Lokal- und Straßenbahngesellschaft" in Berlin betriebenen Straßenbahn mit einem Lastfuhrwerk zusammengestoßen. Dabei wurden die vor dieses gespannten Pferde zu Boden geworfen, und der pensionierte Lokomotivführer K., der sich in unmittelbarer Nähe der Unfallstelle befand, geriet unter die Pferde und wurde schwer verletzt. Er fordert von der Gesellschaft auf Grund des § 1 des Haftpflichtgesetzes vom 7. Juni 1871, verbunden mit Art. 42 des Einf.-Ges zum BGB. Schadenersatz. Dieser ist ihm durch Urteil des Dortmunder Landgerichts in der Weise zugesprochen worden, daß die Beklagte zur Zahlung von 162 Mark sowie zur Gewährung einer Rente von 900 Mark jährlich verurteilt worden ist. Die hiergegen von der Beklagten eingelegte Berufung ist vom Oberlandesgericht zu Hamm zurückgewiesen. Der Gerichtshof zweiter Instanz hatte bei Festsetzung der Rente die Ueberzeugung gewonnen, daß der Unfall, den der Kläger erlitten habe, zu einer Kürzung der Lebensdauer des Klägers führen werde, dergestalt, daß Kläger das Lebensalter nicht mehr erreichen werde, bei dem ohne den Unfall seine Kräfte derartig abgenommen hätten, daß er zur Beibehaltung eines ihm 900 Mark jährlich einbringenden Lohnverhältnisses außer Stande wäre. Diese Ansicht des Oberlandesgerichts hat jedoch das Reichsgericht, auf die von der Beklagten eingelegten Revision hin, bemängelt und die Sache zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung an das Berufungsgericht zurückverwiesen. Die Revision macht geltend: das Oberlandesgericht habe sich nicht der Aufgabe entziehen dürfen, nach seinem Ermessen den Zeitpunkt zu bestimmen, von dem an der Kläger auch ohne den Unfall nicht mehr imstande sein würde, sich durch seine Tätigkeit etwas zu verdienen. Es sei keineswegs ausgeschlossen, daß der Kläger entgegen der Ueberzeugung des Berufungsgerichtes 80 oder 90 Jahre alt werde, und dann müßte ihm die Beklagte die Rente fortzahlen, ohne auch nur einen Wegfall derselben erreichen zu können. Der Kläger könne Schadenersatz durch Gewährung einer Rente nur für die Zeit fordern, in welcher er ohne den erlittenen Unfall in der Lage gewesen wäre, sich durch seine Arbeit einen Verdienst neben seiner Pension zu verschaffen. Aus diesen Gründen sei die Aufhebung des Urteils begründet.

Jahns Geburtstag
Heute, am Geburtstage des Turnvaters Jahn, haben die Bielefelder Turngemeinde und der Turnklub „Eintracht" am Denkmal am Jahnsplatz je einen Lorbeerkranz niederlegen lassen. In den hiesigen Turnvereinen wird der Tag durch Kommers festlich begangen.

Marktstände auf dem neuen Wochenmarkte
Die Arbeiten auf dem neuen Wochenmarkt werden jetzt in beschleunigter Weise fortgesetzt. Zurzeit werden auf der Umfassungsmauer des Platzes eiserne Träger angebracht an denen die Dachkonstruktionen befestigt werden. Es werden im ganzen ca. 200 feste Marktstände aufgestellt, während auf dem Reserveplatz bei größerer Anfuhr von Marktware noch reichlich Platz vorhanden ist.

Ein Betriebsunfall auf dem Bahnhof
der leicht schwere Folgen hätte nach sich ziehen können, ereignete sich, wie wir hören, gestern früh. Einem von Gütersloh kommenden Güterzug, welcher fahrplanmäßig den Bahnhof durchfahren soll, war das Ein- und Durchfahrtssignal nicht erteilt worden. Trotzdem lief der Zug mit starker Geschwindigkeit in den Bahnhof ein und fuhr auf einem in demselben Geleise rangierenden Train leerer Personenwagen auf. Durch den Anprall wurden zwei Personenwagen sowie die Maschine des Güterzuges erheblich beschädigt.

Die Briefträger
sollen Berliner Blättern zufolge im Herbst mit wasserdichten Umhängen für ihren Dienst bei Regen oder Schnee ausgestattet werden. Dadurch würde einem dringenden Bedürfnis entsprochen werden.

Reparaturen an der 6. Bürgerschule.
Da die Bedachung der Schule an der Herforderstraße sehr schadhaft geworden ist, wird jetzt während der Ferien eine durchgreifende Reparatur des Daches vorgenommen. Bei Regenwetter ließ das Dach an einigen Stellen Wasser durch, infolgedessen auch die darunter gelegene Aula nicht verschont blieb. Da die Reparatur nicht mittelst Hängegerüst am Dach vorgenommen werden kann, muß ein bis zum Dach reichendes festes Gerüst aufgestellt werden.

Diebstahl.
Eine unangenehme Entdeckung mußte ein hiesiger Einwohner machen, der verreisen wollte. Kurz vor der Abreise nahm er wahr, daß ihm zwei fast neue Anzüge und ein Paar Stiefeln gestohlen worden waren. Von den Tätern hat man keine Spur.

= Das gesamte städt. Orchester
veranstaltet am kommenden Freitag, abends 8½ Uhr, im Garten des Hotel „Kaiserhof" ein großes Streichkonzert, mit sehr gefälligem Programm mit Novitäten. Vorverkaufskarten haben Giltigkeit.

 # Blindenkonzert
Am 15. August, abends 8 Uhr, findet im Saale des evangel. Vereinshauses das schon vor kurzem angekündigte Konzert der Sängerinnen Frl. L. Heitmann und Frl. L. Junablut, sowie des Musikdirektors Herrn August Oertel aus Hannover statt.

**** Sommertheater**
Gestern ging der dreiaktige Schwank „Hotel Friedental" von Hermann Hausleiter in Szene. Die übermütige Handlung erregte bei dem leider nur wenigen Besuchern einen ungeheuren Lacherfolg. Die Darsteller ernteten stürmischen Beifall. Der zum Besuch angemeldete Verfasser, Herr Hausleiter, war durch Krankheit am Erscheinen verhindert. — Auf das heute stattfindende zweite und letzte Gastspiel der sentimentalen Liebhaberin Clara Servadio vom Deutschen Theater in New-York, welche in dem stimmungsvollen Schauspiel „Liebelei" von Arthur Schnitzler als Christine auftritt, sei hiermit nochmals hingewiesen. Zu dieser Vorstellung sind Dutzendkarten ungiltig. Morgen, Freitag, wird zum letzten Male die zugkräftige Operette „Bruder Straubinger" zu Schauspielpreisen gegeben.

× Mahnung zur Vorsicht.
Häufig begegnet man hier sowohl wie anderswo der Unsitte, daß Radfahrer ihr Kind mit auf das Rad nehmen, um diesem damit ein Vergnügen zu bereiten. Dagegen sollte man aber die Gefahr bedenken, welcher das Kind ausgesetzt ist, abgesehen von der unbequemen Stellung, die es auf der Verbindungsstange des Rades einnehmen muß. So passierte es dieser Tage in Oberhausen, daß zwei Radfahrer an einer Ecke zusammenstießen und stürzten. Hierbei erlitt das Kind schwere Verletzungen am Kopfe und trug eine Gehirnerschütterung davon während die Radfahrer selbst mit dem bloßen Schrecken davonkamen.

= Offene Stellen für Militäranwärter im Bezirk des 7. Armeekorps
1. sofort, Anrath, Königl. Gefängnis, Hilfsaufseher, 3 Mk. täglich, 90 Mk. monatlich. 2. sofort, Meldefrist bis zum 25. August 1904, Bad Oeynhausen, Polizeiverwaltung, 2. Polizeisergeant, 1200 Mk. Gehalt und 100 Mk. Wohnungsgeld und 90 Mk. Kleidergeld. 3. sofort, Benninghausen, Provinzialarbeitshaus, Aufseher, Anfangsgehalt 1000 Mk., Verheiratete erhalten freie Dienstwohnung mit Garten oder eine Mietsentschädigung von 90 Mk., steigend bis zum Höchstbetrage von 1200 Mk. 4. 1. Oktober 1904. Bielefeld, Magistrat. Verwaltungsassistent, 1750 Mk., steigend nach 3 Jahren um je 150 Mk. bis 2500 Mk. 5. vom 1. Oktober 1904 bis 31. Dezember 1904, der Amtsort wird bei der Einberufung bestimmt, Kaiserl. Oberpostdirektion in Düsseldorf, mehrere Briefträger und Postschaffner, je 900 Mk. und der gesetzliche Wohnungsgeldzuschuß. 6. vom 1. Oktober 1904 bis 31. Dezember 1904, der Amtsort wird bei der Einberufung bestimmt, Kaiserl. Oberpostdirektion in Düsseldorf, mehrere Landbriefträger, je 800 Mk. und der gesetzliche Wohnungsgeldzuschuß. 7. sofort, Düsseldorf, Rheinische Provinzialverwaltung, Hilfsschreiber bezw. Bureaugehilfe, vom Beginn der Probedienstleistung ab wird eine monatliche Vergütung von 90 Mk. gewährt. 8. sofort, Gelsenkirchen, Bürgermeisteramt, etwa 12 Boten, je 1200 Mk., jährlich um 40 Mk. steigend bis 1800 Mk. 9. 1. November 1904, im Bezirk der Kaiserl. Oberpostdirektion Dortmund, Kaiserl. Postanstalt, Landbriefträger, 800 Mk. Anfangsgehalt und der gesetzliche Wohnungsgeldzuschuß. 10. sofort, Königsteele, Amt Königsteele, Bureauassistent, 1000 Mk., steigend von Jahr zu Jahr um 100 Mk. bis 1700 Mk. 11. 15. September 1904, Münster (Westf.), Magistrat, Polizeisergeant für den Nachtdienst, ev. später für den Tagesdienst, 1400 Mk., bei guter Dienstführung steigt das Gehalt nach Ermessen des Magistrats von 3 zu 3 Jahren um 50 Mk. bis zum Höchstbetrage von 1700 Mk. 12. baldigst, Sodingen, Amt, Amtsassistent, 1200 Mk. Gehalt, daneben wird für Verheiratete 240 Mk., für Unverheiratete 150 Mk. Wohnungsgeldzuschuß gewährt, steigend von 3 zu 3 Jahren um 100 Mk. bis zum Höchstbetrage von 1800 Mark.

Naturheilverein
In dem Vortrage des Herrn Generalagenten Sander im Anschluß an die Mitgliederversammlung am nächsten Sonntag im Vereinslokal wird der Referent, wie man uns schreibt, nicht einseitig die Vorteile der Versicherungen, sondern auch ebenso die Schattenseiten derselben beleuchten. Außerdem wird der Vortragende auch die Parasiten der Versicherungen, die unsauberen Elemente unter den Agenten und die Abwehr gegen dieselben in den Rahmen seines Vortrages einbeziehen.

✝ Der Kriegerverein Bielefeld
feiert am nächsten Sonnabend und Sonntag sein 25jähriges Stiftungsfest. Die Feier wird am Sonnabend abend um 8 Uhr mit einem Zapfenstreich eingeleitet, der folgende Straßen passieren wird: Klosterplatz, Ritterstraße, Notpfortenstraße, Oberwallstraße, Kriegerdenkmal, Koblenzerstraße Kreuzstraße, Siekerstraße, Breitestraße, Neumarkt, Ulmenstraße, Rohrteichstraße, Kaiserstraße, Viktoriastraße, Turnerstraße, Niederwallstraße, Altstädter Kirchstraße, Gehrenberg und Neumarkt (Remke).

= Der Winterfahrplan
der preußischen Staatsbahnen wird, wie es heißt, weniger große Aenderungen auf den durchgehenden Linien bringen, dafür aber die Anschlüsse der Verzweigungen auf den Nebenbahnen zu verbessern suchen.

Tageskalender

Freitag, den 12. August 1904

Sommertheater. Bruder Straubinger. 8½.
Konzert. Kaiserhof (Ochs) 8½ Uhr.
Postkeller. Gesellschaftsabend.
„Zur Neustadt". Damenorchester Hütter. 8 Uhr.

Aus Provinz und Nachbarschaft

▽ **Gütersloh,** 10. August. (Die Bahnhofsuhr) auf unserem Bahnsteig hat in der letzten Zeit ihre Pflichten nicht sehr gewissenhaft erfüllt und dadurch manche Unannehmlichkeit hervorgerufen. Sie wird jetzt einer Reparatur unterzogen, weshalb das Zifferblatt durch überklebtes Papier den Blicken der Reisenden entzogen ist.

* **Osnabrück,** 10. August. (Von der Eisenbahn.) Der Krieger-Sanitätskolonne in Osnabrück ist durch Verfügung des Ministers v. Budde die Berechtigung erteilt worden, bei Alarmierung des Hilfspersonals an den damit verbundenen Uebungen im Rettungswesen teilzunehmen. — Dem Lokomotivführerheim in Hannoversch-Münden sind vom preußischen Eisenbahnminister 10 000 Mk. als unverzinsliches Darlehen zum Zweck von Erweiterungsbauten überwiesen worden.

+ **Bückeburg,** 11. Aug. (Die Brigade-Manöver) der 25. Inf.-Brigade finden vom 12. bis 15. August bei Bückeburg und die Brigademanöver der 26. und 79. Inf.-Brigade vom 12. bis 15. August bei Minden statt.

D Aus dem Wesertale. 11. August. (Stift Fischbeck.) Das alte Stift mit seiner neurennovierten ehemaligen Klosterkirche, wovon die Westf. Ztg. in der letzten Dienstags-Nummer eine Abbildung brachte, ist eines der ältesten Baudenkmäler des Wesertales, älter noch als das schon über 1000 Jahre alte Kloster Möllenbeck zwischen Rinteln und Varenholz. Die ältesten Teile der Kirche, die Krypta, stammt aus dem Jahre 954. In diesem Jahre gründete nämlich die fromme Gräfin Helmberg, zum Andenken an ihren Gemahl und ihre beiden in der Blüte des Lebens dahingerafften Söhne das Nonnenkloster Fischbeck nach den Regeln des heiligen Benediktus. Im Jahre 1147 schenkte Kaiser Konrad III. das Kloster dem alten Stift Corvei. Das Kloster Fischbeck hatte im Mittelalter einen guten Ruf, denn von der Sitten- und Zuchtlosigkeit vieler anderer Klöster war es verschont geblieben. Das Kloster ist auch schon von Otto dem Großen, wie eine Inschrift auf einem Block besagt, besucht worden. Im Jahre 1559 wurde die Reformation daselbst eingeführt und damit das Kloster in ein adliges Fräuleinstift umgewandelt. Während des 30jährigen Krieges, 1625, wurde das Stift durch Tillis Söldnerscharen verwüstet und ausgeplündert. Acht Jahre lang war es nun wieder im Besitz von Corvey. Doch mit dem Siege der Schweden endete auch wieder 1633 die alte Klosterherrlichkeit nnd ist seitdem geblieben, was es bis heute noch ist. Die Kirche ist jetzt von Professor Haupt in Hannover renoviert. Die inneren Malereien stammen von Professor Schaper. Außerdem haben an der Ausstattung auch tüchtige Handwerker aus Fischbeck und Hameln mitgewirkt. Zur Neueinweihung in diesem Monat kommt bekanntlich auch der Kaiser, der in Hameln zunächst absteigen wird, um dort die Huldigung der Bürgerschaft entgegenzunehmen. Der dortige Bürgermeister Meyer wird dem Kaiser den Ehrentrunk reichen und zwar in einem Humpen der mittelalterlichen Kramerinnung, welcher die ergötzliche Inschrift trägt: „Sauffn du muest gar aus." Die alte, schöne Rattenfängerstadt rüstet sich schon tüchtig, um dem Kaiser einen würdigen und herzlichen Empfang zu bereiten.

* **Münster** i. W., 10. Aug. (Zum Bäckerstreik.) In einer von den hiesigen Bäckermeistern aus Anlaß der Anschuldigungen seitens der Gesellen betr. Mißstände in den Bäckereien anberaumten Versammlung wurde zunächst festgestellt, daß es nur ein kleiner Teil mißmutiger Gesellen sei, welche aus irgend einem Grunde versuchen, durch zum Teil unberechtigte Nörgeleien das bisherige gute Verhältnis zwischen den Meistern und den Gesellen zu trüben. Es sei nicht der Fall, daß man das Koalitionsrecht der Gesellen irgendwie beschränken wolle, und es sei als unverantwortlich zu bezeichnen, Mißstände, die es, wie überall, auch wohl hier in dem einen oder anderen Bäckereibetrieb gebe, ohne Bedenken zu verallgemeinern, statt mit einer Beschwerde an die Innung oder deren Vorstand heran zu treten; ein Weg, der zur Beseitigung von Mißständen wohl der nächste und aussichtsvollste gewesen wäre. Die Innung vermöge die ihr etwa zufallende Verantwortung ohne besondere Beschwerde zu tragen, und bei der überwiegenden Mehrheit der Meister sei ohne Zweifel dasselbe der Fall.

* **Münster.** 10. August. (Handwerker-Fortbildungskurse.) Von der Ueberzeugung ausgehend, daß für die Ausbildung des Handwerkers nicht zu viel geschehen kann, hat die Handwerkskammer Fortbildungskurse eingerichtet, die mit technischen Verbesserungen bekannt machen und die kaufmännische Ausbildung fördern sollen. Es wird wöchentlich nur an zwei Tagen unterrichtet, damit auch Meister und Auswärtige teilnehmen können, ohne daß sie in ihrem Berufe beeinträchtigt werden. Es sollen nach und nach für die wichtigsten Handwerke derartige Kurse eingerichtet werden. Der erste beginnt Ende dieses Monats für Schneider. Für die Gesellen sind wegen der ungleichen Vorbildung getrennte Kurse vorgesehen.

* **Lengerich i. W.,** 10. August. (Tödlicher Unfall.) Ein hiesiger Ziegeleiarbeiter verunglückte, indem zusammenstürzende Tonmassen ihn begruben. Trotzdem Hilfe sofort zur Stelle war, konnte der Verunglückte nur als Leiche hervorgezogen werden.

* **Gelsenkirchen,** 10. August. (Sämtliche organisierten Maurer) wurden nach einer Meldung aus Bochum im Gelsenkirchener Bezirk ausgesperrt.

* **Aachen,** 10. August. (Eine tollkühne Flucht) führte ein 15jähriger Junge in der Elisastraße aus. Wegen irgend einer Ungehörigkeit wurde er von seinem Vater mit der Waffe in der Hand verfolgt. In seiner Angst lief er die Treppe hinauf auf den Speicher, hob mehrere Dachpfannen aus, kletterte aufs Dach und lief über verschiedene Häuser, bis er schließlich durch ein Dachfenster wieder einstieg. Hier lief er auf die Straße hinab, rannte eine Reihe Häuser weiter, drang wieder in ein Haus und setzte wie vorhin seine Flucht über die Dächer fort. Schließlich verkroch er sich auf dem Speicher eines Hauses, wo er, am ganzen Körper zitternd, ergriffen wurde. Eine hundertköpfige Menschenmenge sah dem aufregenden Schauspiele zu.

Gerichtssaal

✝ **Glogau,** 10. August. Das Kriegsgericht in Glogau verurteilte den Unteroffizier Lux vom 58. Infanterieregiment wegen Mißhandlung Untergebener in 229 Fällen zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und Degradation, ferner den Gefreiten Kwasny wegen Mißhandlung in 110 Fällen zu 1 Jahr Gefängnis. Der Musketier Klemmt war durch die fortgesetzten Mißhandlungen zum Selstmord getrieben worden; er ließ sich vom Eisenbahnzug überfahren. K. wurde gestoßen, geohrfeigt, mit der Faust ins Gesicht geschlagen, mit dem Gewehrriemen gehauen, gedemütigt usw. Der Unteroffizier sagte einmal „Schmickt doch den H..., daß das A.. überhaupt nicht mehr zum Fr... kommt." Der Gefreite hatte das letzte Kommisbrot des K. durch Kreidestriche in 8 Teile

…minister 10 000 Mk. als
…zum Zweck von Erwei-
…worden.
(Die Brigade-Ma-
…de finden vom 12. bis 15.
…die Brigademanöver der
…m 12. bis 15. August bei
…le. 11. August. (Stift
…ift mit seiner neurenno-
…irche, wovon die Westf.
…gs-Nummer eine Abbil-
…r ältesten Baudenkmäler
…als das schon über 1000
…ck zwischen Rinteln und
…Teile der Kirche, die
…Jahre 954. In diesem
…e fromme Gräfin Helm-
…ihren Gemahl und ihre
…Lebens dahingerafften
…ischbeck nach den Regeln
…Im Jahre 1147 schenkte
…loster dem alten Stift
…eck hatte im Mittelalter
…der Sitten- und Zucht-
…er war es verschont ge-
…uch schon von Otto dem
…auf einem Block besagt.
…1559 wurde die Refor-
…nd damit das Kloster in
…mgewandelt. Während
…625, wurde das Stift
…verwüstet und ausge-
…war es nun wieder im
…mit dem Siege der
…r 1633 die alte Kloster-
…geblieben, was es bis
…ist jetzt von Professor
…rt. Die inneren Male-
…or Schaper. Außerdem
…g auch tüchtige Hand-
…ameln mitgewirkt. Zur
…Monat kommt bekannt-
…n Hameln zunächst ab-
…Huldigung der Bürger-
…Der dortige Bürger-
…Kaiser den Ehrentrunk
…n Humpen der mittel-
…welcher die ergötzliche
…u muest gar aus." Die
…adt rüstet sich schon
…en würdigen und herz-
…. Aug. (Zum Bät-
…n den hiesigen Bäcker-
…schuldigungen seitens der
…den Bäckereien anbe-
…de zunächst festgestellt,
…eil mißmutiger Gesellen
…em Grunde versuchen,
…e Nörgeleien das bis-
…chen den Meistern und
…sei nicht der Fall, daß
…Gesellen irgendwie be-
…als unverantwortlich zu
…s, wie überall, auch
…der anderen Bäckereibe-
…zu verallgemeinern, statt
…e Innung oder deren
…n Weg, der zur Besei-
…l der nächste und aus-
…Die Innung vermöge
…erantwortung ohne be-
…, und bei der überwie-
…sei ohne Zweifel das-
…ft. (Handwerker-
…Von der Ueberzeugung
…usbildung des Hand-
…en kann, hat die Hand-
…Kurse eingerichtet, die
…n bekannt machen und
…g fördern sollen. Es
…vei Tagen unterrichtet,
…luswärtige teilnehmen
…m Berufe beeinträchtigt
…d nach für die wich-
…e Kurse eingerichtet
…Ende dieses Monats
…sellen sind wegen der
…nte Kurse vorgesehen.
…August. (Tödlicher
…iegeleiarbeiter verun-
…zende Tonmassen ihn
…sofort zur Stelle war.
…r als Leiche hervor-
…uguft. (Sämtliche
…r) wurden nach einer
…Gelsenkirchener Bezirk
…(Eine tollkühne
…er Junge in der Elsaß-
…o einer Ungehörigkeit
…mit der Waffe in der
…nast lief er die Treppe
…mehrere Dachpfannen
…lief über verschiedene
…durch ein Dachfenster
…auf die Straße hinab,
…iter, drang wieder in
…chin seine Flucht über
…verkroch er sich auf
…wo er, am ganzen
…urde. Eine hundert-
…m aufregenden Schau-
…aal
…ft. Das Kriegs-
…eilte den Unteroffizier
…iment wegen Miß-
…in 229 Fällen zu
…ängnis und De-
…freiten Kwasny
…in 110 Fällen zu
…er Musketier Klemmt
…Mißhandlungen zum
…worden; er ließ sich
…K. wurde gestoßen,
…s Gesicht geschlagen,
…uen, gedemütigt usw.
…„Schmickt doch den
…upt nicht mehr zum
…ite hatte das letzte
…reidestriche in 8 Teile

…teilt und befohlen, daß K. täglich nur das Brot …ischen zwei Strichen essen sollte, damit er „nicht …n dick" werde. Der Ankläger nannte die Ange…klagten „Soldatenschinder gemeinster Art", die ein blühendes Menschenleben auf dem Gewissen hätten. Die Verhandlung wurde in voller Oeffentlichkeit geführt.

uc. **Aufsichtspflicht der Eltern.** Nach § 832 des Bürgerlichen Gesetzbuches sind Eltern zum Ersatz des Schadens verpflichtet, den ihre minderjährigen Kinder einem Dritten widerrechtlich zufügen. Die Ersatzpflicht tritt nicht ein, wenn sie ihrer Aufsichtspflicht genügen oder wenn der Schaden auch bei gehöriger Aufsichtsführung entstanden sein würde. Das Reichsgericht hat entschieden: Die Aufsichtspflicht der Eltern über ihre Kinder ist in ausreichender Weise erfüllt, wenn für eine gute Erziehung der letzteren Sorge getragen wird; andererseits findet sie auch ihre Grenze in dem wirklich Möglichen. Das Reichsgericht hatte daher die Schadensersatzpflicht in einem Falle verneint, wo ein Knabe einen anderen mit einem mittels eines Katapults geschleuderten Papierstreifens so unglücklich ins Auge getroffen hatte, daß eine Minderung des Sehvermögens eintrat. Das Reichsgericht hat es für unmöglich gehalten, daß der Vater verhindern konnte, daß sich sein Sohn in den Besitz des Spielzeuges setzte.

Vermischtes

Im 103. Lebensjahre
starb die Witwe Schneekloth, die älteste Einwohnerin der Provinz Schleswig-Holstein, in Statendorf.

Die asiatische Cholera
ist, wie der „Post" aus Petersburg gemeldet wird, dort ausgebrochen. Mehrere Todesfälle sollen bereits vorgekommen sein.

Unglücklicher Scherz.
In Weißenau bei Mainz machte sich gestern nacht ein Brauburiche den Scherz, seinen Kollegen im Schlaf zu kitzeln. Dieser erschrack darüber so sehr, daß ihm eine Ader platzte und der Tod sofort eintrat.

Streikende Kaffeehauskellner
verübten in Toulouse in Frankreich Ausschreitungen. Bei einem Zusammenstoß wurden 9 Gendarmen und 6 Polizisten verletzt.

200 000 Kronen unterschlagen
Der auf dem Postamte in Biala angestellte Oberbeamte Alexander Zdzinski ist nach Unterschlagung von 200,000 Kronen flüchtig geworden.

Eisenbahnunfall
Bei der Einfahrt eines Güterzuges entgleisten auf dem Bahnhofe in Gleiwitz die drei letzten Wagen des Zuges. Dabei schlug ein Petroleumkessel um und geriet in Brand, wodurch der Inhalt eines zweiten Kessels ebenfalls entzündet wurde. Beide brannten aus. Der Eisenbahnbetrieb wurde durch Umleiten aufrecht erhalten.

Große Sensation
erregt es, in Newyork daß der Milliardärin Frau Odgen Goelets kostbare Juwelen gestohlen wurden, deren Wert immens ist. Verschwunden ist namentlich ein fünfreihiges Perlenhalsband im Werte von 125000 Dollars. Die Umstände deuten darauf hin, daß nur ein Mitglied der höheren Gesellschaftskreise der Täter ist, weshalb eine Geheimhaltung der Affäre krampfhaft versucht wird.

Unerwarteter Reichtum.
In der ärmlichen Wohnung einer dieser Tage verstorbenen 73jährigen Händlerin namens Elise Westenberger in Frankfurt a. M., von der man annahm, daß sie ganz mittellos sei, wurden durch die Polizei über 15 000 Mk. gefunden, davon 3000 Mk. in Gold, Silber, Nickel und Kupfer. Es war eine große Kiste notwendig, um die ungeheure Menge Münzen, die ein Gewicht von ¾ Ztr. hatten, zu verpacken.

Vor Heimweh
ist in Elberfeld eine Dienstmagd zur Brandstifterin geworden. Um den Verdacht von sich abzulenken, hatte sie ihre eigenen Kleider angesteckt. Glücklicherweise konnte das an fünf Stellen angelegte Feuer bald gelöscht werden. Das Mädchen wollte aus dem Dienstverhältnis möglichst bald entlassen werden, weil es Heimweh hatte.

Von einer Urgroßmutter als Bootsführer
wird aus Berlin berichtet. Es ist eine 79jährige Frau, die mit großer Rüstigkeit am Flakensee bei Erkner den Dienst eines Bootsführers versieht. Mit Stolz rühmt sie von sich: „Mir kennt halb Berlin".

Eine Submissionsblüte,
die alles Herkömmliche weit in den Schatten stellt, ist in Düsseldorf zutage getreten. Die dortige Eisenbahndirektion wollte den Neuanstrich von 32000 Quadratmetern Eisenteilen vornehmen lassen und hatte diese Arbeit zur Ausschreibung gebracht. Von den 13 Angeboten lautete das niedrigste auf 3205 Mark, das höchste auf den achtzehnfachen Betrag: 57960 Mark.

Ein Eisenbahntunnel unter dem Mittelmeer
Ein französischer Ingenieur Namens Bulier hat die kühne Idee gefaßt, zwischen Spanien und dem afrikanischen Marokko einen Eisenbahntunnel unter dem Mittelländischen Meere anzulegen. Nachdem der geniale Unternehmer auch die Erlaubnis der marokkanischen Regierung erhalten hat, wird er ungesäumt zur Ausführung seines grandiosen Planes schreiten. Zur Beschaffung der Geldmittel hat sich eine ansehnliche Finanzgruppe gebildet. In Amerika sind zur Zeit drei Unterseetunnels in der Ausführung begriffen, die jedoch an Großartigkeit und Bedeutung weit hinter dem Projekte des französischen Ingenieurs Bulier zurückstehen. Dieser will, wie der „Post" geschrieben wird, den Tunnel nicht zu nahe vom englischen Gibraltar anlegen, sondern von Vaqueros hinüber nach Tanger. Diese Linie ist 32 Kilometer lang, die tiefste Stelle der Meeresküste beträgt 396 Meter. Hierzu kommen noch die Zufahrtsrampen auf der spanischen Seite von 3 Kilometern und auf der marokkanischen Seite von 6 Kilometern. Da der Boden durchweg aus massivem Felsgestein besteht, sind die technischen Schwierigkeiten geringer als bei den amerikanischen Unterseebauten. Im Anschluß an den Tunnel soll dann ein Schienenweg von 591 Kilometern Länge durch Marokko geführt werden. Diese Bahn zieht von Tanger bis in das großartige Netz der algerisch-tunesischen Zentralbahn. Damit wird ein direkter Schienenweg geschaffen bis zum Senegal, wodurch dem Weltverkehr wieder eine ungeahnte Entwickelung nach dem schwarzen Erdteil Afrika erschlossen wird. Die Kosten des Tunnels berechnet Bulier auf 123 Millionen Franks.

Eine wundersame Geschichte
die denen von amerikanischen Erbschaften nichts nachsieht, wird Berliner Blättern aus Köln mitgeteilt. Man lese und staune: Ein Dienstmädchen wurde schon längere Zeit von einer feingekleideten Dame verfolgt, die schließlich dem Mädchen offenbarte, daß sie seine Mutter sei. Nachdem der Vater gestorben, habe sie seit Jahren die Spur ihres Kindes, das einem Findelhaus übergeben worden war, als der Vater noch die Hochschule besuchte, verfolgt. In Gegenwart des Vormundes des Mädchens wies die Dame auf ein Bankhaus 100 000 Mark zum besten ihrer Tochter an mit dem Bemerken, daß sie in Berlin Unter den Linden wohne und daß 1 Million Mark von dem verstorbenen Vater für sein Kind ausgesetzt sei. Das Mädchen bleibt in seinem bisherigen Dienstverhältnis. — Die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.

Ein Versicherungsschwindel
wurde auf hoher See aufgedeckt. Auf dem Dampfer „Gothland", von Liverpool nach Hamburg unterwegs, brach im Laderaum plötzlich Feuer aus, das aber bald gelöscht werden konnte. Brandherd war ein an die Hamburg-Amerika-Linie adressierte Kiste, die Kleider und Zeitungen enthielt, die mit Oel getränkt waren. Dazwischen lagen Chemikalien, die durch Selbstentzündung den Brand hervorriefen. Der Inhalt der Kiste war von einem gewissen Bankrost in Liverpool mit 10 000 Mk. versichert worden. Er hatte erwartet, daß die Kiste vollständig verbrenne, worauf er die Versicherungssumme abheben wollte. Durch rechtzeitige Entdeckung des Feuers war der Plan, der übrigens das ganze Schiff gefährdete, vereitelt worden. B. wurde verhaftet.

Briefkasten

M. K. Wir kennen das Unternehmen nicht. Unserer Meinung nach handelt es sich für den Mann in erster Linie um Inseratenaufträge. Vorsicht ist jedenfalls geboten.

Neueste Nachrichten

(Telegraphische und telephonische Meldungen der „Westfälischen Zeitung".)

Rückkehr des Kaisers nach Berlin

○ Berlin, 11. August. Der Kaiser ist gestern abend in einem Extrazuge am Stettiner Bahnhofe eingetroffen, von dort nach dem Schloß und dann nach dem Dienstgebäude des kommandierenden Generals des Gardekorps, General von Kessel gefahren, wo eine Schlußfeier der Teilnehmer an der Nordlandsreise stattfand.

Die Südwestafrikaner beim Kaiser.

† Berlin, 11. August. Die aus fünf Herren bestehende Abordnung der südwestafrikanischen Farmer wird heute mittag vom Kaiser empfangen werden.

Ein Protest der Großstädte.

§ Berlin, 11. Aug. Die Oberbürgermeister und Bürgermeister der Großstädte richteten eine Eingabe an das Staatsministerium, worin sie ersuchen, den Entwurf zur Abänderung des Gesetzes über die Ausführung der Schlachtvieh- und Fleischbeschau vom 29. Juni 1902 die Zustimmung zu versagen.

Verurteilung eines Deckoffiziers

† Kiel, 11. Aug. Auf die Berufung des Gerichtsherrn Prinzen Heinrich verurteilte das Oberkriegsgericht den Bootsmannsmaat Ueberschaer vom Schulschiff Moltke wegen grausamer Mißhandlung von Schiffsjungen auf der Auslandsreise zu vier Monaten Gefängnis und Degradation. Das Urteil der Vorinstanz hatte auf drei Monate gelautet.

Selbstmord eines Sergeanten.

† Danzig, 11. August. Der Sergeant Wossik vom 5. Grenadierregiment erschoß sich aus Furcht vor Strafe wegen begangener Unterschlagungen.

Der internationale Bergarbeiterkongreß.

Paris, 11. August. Der internationale Bergarbeiterkongreß nahm den französischen Vorschlag an, betr. verschiedene hygienische Maßnahmen in den Bergwerken zur Bekämpfung der Wurmkrankheit.

Zum Tode Waldeck-Rousseaus

□ Paris, 11. Aug. Die Morgenblätter veröffentlichen Nachrufe für Waldeck-Rousseau. Loubet, Lombes und die Mitglieder des diplomatischen Korps haben sich in die im Sterbehause aufliegende Kondolenzliste eingetragen. Wie verlautet, soll Waldeck-Rousseau kurz vor seinem Tode geäußert haben, man möge ihn in einfacher Weise beisetzen. Der katholische Priester kam zu spät, um noch am Sterbebette fungieren zu können.

○ Paris, 11. Aug. Heute wird ein Ministerrat stattfinden, der über die Begräbnisfeierlichkeiten für Waldeck-Rousseau beraten wird. Die Regierung beabsichtigt, das Begräbnis auf Staatskosten zu veranstalten.

Der Kellnerausstand in Toulouse

○ Toulouse, 11. August. Die ausständigen Cafékellner warfen gestern Steine gegen ein Cafehaus. Ein Gendarm wurde verletzt. Die Polizei machte von ihrer Waffe Gebrauch, worauf die Ruhe wieder hergestellt wurde.

Die Begegnung Kaiser Franz Josephs mit König Eduard verschoben

S Wien, 11. August. Die Reise Kaiser Franz Josephs nach Marienbad zum Besuch König Eduards ist aus unbekannten Gründen um einen Tag verschoben worden.

Hervorragende Schwimmleistung

† Dover, 11. Aug. Der Schwimmer Weidmann erledigte gestern seine Schwimmtour von 20 Meilen von der Mitte des Kanals zur Küste in glänzender Weise. Er schwamm durchschnittlich zwei Seemeilen in der Stunde.

Aufständische Feldarbeiter

Budapest, 11. August. Auf dem bei Debreczin belegenen Gute des Grafen Georg Almassy erschienen gestern 500 bewaffnete Feldarbeiter und erklärten das Gut für konfisziert. Ein großer Teil der Beamtenschaft flüchtete aus Debreczin und es wurde sofort Gendarmerie und Militär hinbeordert.

Freudige Erwartung in Italien

= Rom, 11. August. **Der Niederkunft der Königin Helena von Italien wird für Ende August, spätestens anfangs September entgegengesehen.**

Drahtlose Telegraphie

London, 11. Aug. Das Unterhaus hat die zweite Lesung der Vorlage betreffend drahtlose Telegraphie angenommen.

Untergang eines Unterseebotes.

—: New-York, 11. Aug. **Das Unterseeboot „Emma Francis" stieß gestern mit dem Dampfer „Nantucky" zusammen. Das Unterseeboot sank und die Besatzung mit Ausnahme des zweiten Offiziers kam in den Fluten um.**

Der Nachfolger Plehwes

+ Petersburg, 11. August. **Wie verlautet soll der Generalgouverneur von Kiew Graf Ignatieff zum Nachfolger Plehwes ernannt werden.**

Verweigerte Audienz

□ **Berlin, 11. August. Petersburger Informationen zufolge haben mehrere Adelsmarschälle, die dem höchsten Adel Rußlands angehören, den Versuch gemacht, eine Audienz beim Zaren zu erlangen, um ihm den Entwurf einer Verfassung vorzulegen. Der Zar hat den betreffenden Personen die Audienz verweigert und bei diesem Anlasse geäußert, Rußland brauche keinen Systemwechsel, sondern vielmehr eine Beseitigung und Konsolidierung des Systems, durch das Rußland zu seiner jetzigen Höhe und Blüte emporgestiegen sei.**

Der russisch-japanische Krieg

Neue Verluste Kuropatkins

= Paris, 11. August. **Eine gestern abend hier eingelaufene Petersburger Privatdepesche meldet, daß Kuropatkin vorgestern bei einem Vorstoße gegen Kurokis Armee nicht vom Glücke begünstigt gewesen sei. Die russischen Verluste waren bedeutend. Der gestrige Tag werde, so heißt es in dem Telegramm, wesentlich dazu beitragen, Kuropatkin zur schleunigen Organisation des Marsches nach dem Norden zu bestimmen. Einzelheiten darüber dürften in Petersburg erst im Laufe der nächsten vierundzwanzig Stunden eintreffen.**

□ **Petersburg, 11. August. Aus glaubwürdiger Quelle wird gemeldet, daß das Gros der russischen Armee sich auf Tsintin zurückgezogen habe. Weiter wird bestätigt, daß die Streitkräfte Kuropatkins eine neue Niederlage erlitten haben.**

Paris, 11. August. Der Matin meldet aus Petersburg, um Mitternacht seien Telegramme eingetroffen, wonach Kuropatkin die Stellung bei Randiansching aufgegeben habe und seine Truppen nach Lianjang zurückziehe.

Eine Bitte Kuropatkins an Alexejew.

[] **Petersburg, 11. August. In hiesigen militärischen Kreisen geht das Gerücht, Kuropatkin habe Alexejew gebeten, nach Lianjang zu kommen, um durch persönliche Tapferkeit den Truppen neuen Mut einzuflößen und im Falle des Todes Kuropatkins das Oberkommando zu übernehmen.**

Vorbereitung des russischen Angriffs.

London, 11. August. Aus Kurokis Hauptquartier wird gemeldet, daß die Russen anscheinend einen energischen Angriff auf den rechten japanischen Flügel vorbereiten. Aus der fraglichen Richtung hört man schweres Geschützfeuer.

Herstellung eines japanischen Konzentrationslagers

⊙ Paris, 11. August. Wie dem „Temps" aus Liaujang gemeldet wird, rechnet man in Kurokis Hauptquartier mit der Wahrscheinlichkeit der Anlage eines befestigten Lagers bei Thieling, 70 Klm. nördlich von Mukden. Von diesem Konzentrationslager aus sollen dann die neuen Aktionen beginnen.

Eine Seeschlacht im Gange

)(London, 11. August. Das Reuter-Bureau meldet aus Tschifu vom 11. August 7,30 Uhr morgens: Ein Torpedobootszerstörer, der um 5,30 Uhr früh hier eintraf, meldet, daß 6 russische Linienschiffe, 4 Kreuzer und die Hälfte der Torpedoboote aus Port-Arthur entkommen seien. Der Torpedobootszerstörer verließ Port Arthur am 10. abends. Er hatte 5 Passagiere an Bord, welche berichten, daß die Japaner die Russen verfolgen und eine Schlacht auf offener See zu erwarten sei. — Gleichzeitig wird aus Tokio gemeldet: Die russische Flotte kam am Mittwoch aus Port Arthur heraus. Es folgte ein schwerer Nachtkampf, dessen Resultat noch nicht bekannt ist. „Redwisan" und „Pobjeda" wurden am Donnerstag außerhalb von Port Arthur gesehen.

Russische Truppen in Gensan

London, 11. August. Aus Söul wird gemeldet, vorgestern rückten zwei russische Kompagnien in Gensan ein, sie mußten sich jedoch vor der feindlichen Uebermacht zurückziehen.

Der Dampfer Thea vor dem Prisengericht

◇ Petersburg, 11. Aug. Die Nowoje Wremja meldet aus Wladiwostok von gestern: Das Prisengericht erklärte, der Dampfer „Thea" samt der Ladung sei eine gesetzliche Prise gewesen. Der Dampfer sei auf 9 Monate von einer japanischen Gesellschaft gechartert. Er habe zwischen den japanischen Häfen verkehrt und alle den japanischen Handelsschiffen gewährten Vorrechte genossen, damit aber auch seinen neutralen Charakter eingebüßt. Die aus Fischen bestehende Ladung sei feindliches Eigentum gewesen.

Entsendung eines türkischen Offiziers in das japanische Hauptquartier

Konstantinopel, 11. August. Oberst Pertew Bey, der als der befähigste türkische Generalstabsoffizier gilt und Jahre lang eine Stellung in der deutschen Armee hatte, begibt sich morgen im Auftrage der türkischen Regierung in das japanische Hauptquartier. Von einer Entsendung türkischer Offiziere in das russische Hauptquartier mußte abgesehen werden, da dieselben Rußland nicht genehm schienen.

Witterungs-Uebersicht.

Bielefeld, 11. August. Niedrigster Thermometerstand in der Nacht + 10½ C. Thermometerstand um 10 Uhr vormittags + 17½ C. Barometer: 752 mm. Wind: NW Himmel: heiter.

Bielefelder Wochenmarktspreise vom 10. August 1904, vormittags 10 Uhr
(Amtlicher Bericht.)

Butter	p. Pfd.	100—110	Rüben	p. Pfd.	5
Rindfleisch	„ „	65—70	Wurzeln	p. Bd. neue	2½
Schweinefl.	„ „	60—65	„	„ „ alte	—
Speck	„ „	70	Kartoffeln	p. Pf. neue	4
Kalbfleisch	„ „	65—70	„	„ „ alte	—
Hammelfl.	„ „	70—80	Blumenkohl	p. Stück	20—30
Gänsefleisch	„	—	Kopfsalat	„ „	4
Eier	„	60	Kappus	„ „	15—20
Hasen	„ „	—	Rotkohl	„ „	15—25
Spargel	„ „	—	Wirsing	„ „	15—20
Zwiebeln	„ „	10	Steckrüben	„ „	—
Aepfel	„ „	20—25	Kohlrabi	„ „	5
Tafelbirnen	„	20—30	Gurken	„ „	10—20
Pflaumen	„ „	20—30	Kartoff.	150 Pfd.	600
Kirschen	„ „	—	Roggenstroh	100 Pfd.	200
Gr. Bohnen	„	4	Haferstroh	„ „	—
Vitsbohnen	„ „	15—25	Weizenstroh	„ „	—
Erbsen	„ „	5—8	Heu	„	2,50

Gebr. Gottschalk

Niedernstrasse 29—31. **BIELEFELD.** Niedernstrasse 29—31.

Spezial-Abteilung

für

Betten, Bettstellen und Matratzen.

Bett-Barchende
und
Daunen-Coeper
bis zu den
feinsten Qualitäten.

Grösstes Lager in **gefüllten Betten** und einzelnen **Kissen.**

Patent-**Matratzen** Kinder-**Bettstellen**
garantiert
doppelt gereinigte staubfreie
Bettfedern
und
Daunen
in allen Qualitäten.

Bett-Damaste
Bett-Kattune
Bett-Siamosen
stets neue, feine Dessins.

Grosser Posten wollener und baumwollener **Schlafdecken,** staunend billig. **Steppdecken**

Holz- und Eisenbettstellen in grösster Auswahl.

!19171

Gebr. Gottschalk.

Braunschweigische Eisengiesserei u. Maschinenfabrik
von **Robert Karges, Braunschweig.**
Spezialfabrik für c3048,
Ziegelei-Anlagen
Kataloge und Kostenanschläge gratis.

Höhere Privat-Knabenschule
Obercassel bei Bonn.
Das Wintersemester beginnt den 8. September. Aufnahme mit dem 10. Lebensjahre. Die Reifezeugnisse berechtigen zum einjährig-freiw. Dienst. Prospekte und Referenzen durch den Direktor der Anstalt !19249,199
E. Kalkuhl.

Erstlings-Ausstattungen
als !6276



Hemdchen, Jäckchen, Wickelbänder, Wickeltücher, Kindertücher, Taufkleidchen, wollene Kattun- und Barchend-Kleidchen, Tragröckchen, Steckkissen, Taufhäubchen und -Hütchen, Lätzchen, Taillenbändchen, Korsettchen, Kinderschürzen, Gesundheits-Korsetts, Wagendecken, Zahnhalsketten, Zahnbänder, wasserdichte Betteinlagen
äussert billig im
Baby-Bazar
Herm. Sauerland,
Fernsprecher 661,
Lehrenberg 15.



Deutsche Seemanns-Schule
Hamburg-Waltershof.
Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbringung seelustiger Knaben.
Prospecte durch die Direction.

Wer
lungenleidend
verlange Gratisprospekt! Aus eigenem Antrieb gegebene Dankschreiben von vielen Aerzten und Privaten liegen vor!
Chemische Fabrik,
17679,205 Paderborn 9.

Technikum Sternberg (Mecklb.)
Maschinenb., Elektrot., Baugew. u. Tiefbausch. Innungsber. Einj. Kurs.

Darlehen an Offiziere
gibt und **Hypotheken mit Nachlaß** kauft. Offert. unter 16379 an die Exped. der Westfälischen Zeitg. 1,229

Spezial-Haus
für
Besatzartikel und Seidenstoffe
Niedernstr. 22. **Emil Frank** Niedernstr. 22.
Stets das Neueste zur Damenschneiderei
für jeden Geschmack.
Grösste Auswahl. — Jede Preislage.



Feinster westfälischer **Speck** per Pfund **58** Pfg.
Ia. **Margarine** per Pfund **42** bis **80** Pfg.
Garantiert reines **Schmalz** per Pfund **45** Pfg.

Schreibmappen empfiehlt **J. D. Küster Nachf.**

Restaurant Postkeller.
Freitag, den 12. cr.:
Gesellschafts-Abend
unter Mitwirkung des berühmten ?19264
Geigen-Virtuosen Signor Servadio.

Zur gefl. Beachtung!
Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, dass sich mein Geschäft von heute ab
Marktstrasse 23
befindet. (19305,89
Wilh. Bohle
Schuhwaren en gros.
— Telefon 619. —

Lolat-Eisenbeton
D. R. P. Nr. 151093, 124615
für Herstellung v. **Decken** (Ankerdecken), **Dächer, Fundamente, Stützen, Unterzüge, Treppen, Warenhäuser, Speicher, Silos, Reservoirs, Stützmauern, Brücken etc.** t18590,193
Licenz-Inhaber für Westfalen und Lippe:
Carl Strunk, Baugeschäft, **Salzuflen.**

№ 187 — 94. Jahrg.
Zweites Blatt

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Donnerstag, 11. August 1904

Aus Provinz und Nachbarschaft

Interessante Mitteilungen aus dem Leserkreise nehmen wir gern entgegen. Unsere Original-Artikel dürfen nur mit deutlicher Quellenangabe — Westfäl. Ztg. — nachgedruckt werden.

Enger, 10. August. (Reiterfest. — Landwehr- und Reserveverein.) Zu dem am Sonntag stattfindenden Reiterfeste hat die Stadt Enger einen Ehrenpreis gestiftet. Sämtliche Preise werden in diesen Tagen im Schaufenster des Herrn Rieso ausgestellt. — In der gestrigen Versammlung vom Landwehr- und Reserveverein wurden 5 neue Mitglieder aufgenommen.

d. **Salzuflen,** 10. August. (Die Gewerbeausstellung) ist gestern mit einer Feier geschlossen worden. Mit ihrem günstigen Resultat hat sie Zeugnis abgelegt von dem Können unserer Gewerbetreibenden, die mit Befriedigung auf die Ausstellung zurückblicken können. Das Ergebnis der Preisverteilung ist folgendes: Silb. Staatsmedaille: 1. S. Seppmann, Tischlermeister, Lage. 2. W. Schulte, Schlossermeister, Salzuflen. 3. Fr. Dreyer, Bildhauer, Lage. 4. H. Sievert, Uhrmacher, Großenmarpe. 5. G. Scheidt, Wagenbauer, Lemgo. Silberne Medaille der Handwerkskammer: 1. Ernst Hilker u. Co., Möbelfabrik, Detmold. 2. Ad. Niehaus, Korbmacher, Lemgo. 3. F. Tiede, Küper, Salzuflen. 4. Albert Müller, Drechslermeister, Lage. 5. A. Vesting, Schmiedemeister, Bega. 6. Fr. Glismann, Maschinenschlosser, Barntrup. 7. D. Wendiggen, Maschinenschlosser, Heiligenkirchen. 8. Gebr. Koch, Sattler, Lemgo. 9. G. Bruns, Sattler und Bandagist, Detmold. 10. August Menze, Sattler, Detmold. 11. Ed. Kuhlmann, Schuhmachermeister, Lemgo. 12. Georg Tille, Drechsler, Lemgo. 13. Gustav Blome, Gärtner-Schötmar. 14. Hofmeister u. Christofoli, Kunstsandsteinfabrik, Schötmar. 15. Johann Willer, Maler, Lemgo. 16. G. Cordes, Zimmermeistr., Schötmar. 17. H. C. Dohmeier, Schneidermeister, Lage. 18. Louis Halle, Wagenbauer, Lemgo. Silberne Ausstellungsmedaille: 1. Gustav Hagemeister, Möbelfabrik, Detmold. 2. T. Bobe, Korbmacher, Salzuflen. 3. P. F. Fanenbruck, Klempner, Salzuflen. 4. W. Schmidt, Kupferschmied, Salzuflen. 5. Konr. Linnenbrügger, Schmied, Hornoldendorf. 6. A. Kluckhohn, Schmied, Lage. 7. August Burre, Schmied, Brake. 8. A. Th. Duwe, Sattler, Salzuflen. 9. F. Wiegräwe, Bürstenm., Lemgo. 10. Chr. Blankenburg, Kürschner, Lemgo. 11. E. Maschke, Buchbinder, Salzuflen. 12. Jul. Ritterbusch, Maler, Salzuflen. 13. S. Reineking, Direktor der Fachschule, Detmold. 14. Wilh. Wortmann, Konditor, Salzuflen. 15. Emil Kayser, Schneidermeister, Detmold. 16. Karl Steinbach, Wollspinner, Lemgo. 17. Louis Scheidt, Wagenfabrik, Lemgo. 18. O. Mai, Lithograph, Lemgo. 19. H. Waldeier, Schlossermeister, Lemgo. 20. A. Sprick, Cakesfabrik, Schötmar. Ehrenpreise: 1. Ernst Pottharst, Tischler Salzuflen. 2. H. Riekehof, Tischlermeister, Lage. 3. H. Zurheide, Tischlermeister, Salzuflen. 4. H. Brand, Böttchermeister, Detmold. 5. H. Blübaum, Schlosser, Lemgo. 6. H. Kreft, Kupferschmied, Oerlinghausen. 7. Fr. Blümchen, Schlosser, Lemgo. 8. F. Bartelsmeier, Sattler, Lemgo. 9. F. Meise, Schuhmachermeister, Detmold. 10. Chr. Ulrich, Schuhmachermeister, Salzuflen. 11. Leop. Werkmeister, Posamentier, Detmold. 12. Herm. Berger, Malermeister, Salzuflen. 13. A. Meier, Malermeister, Salzuflen. 14. P. Mauersberger, Uhrmacher, Detmold. 15. Ernst Nackwitz, Konditor, Salzuflen. 16. A. Reuter, Färberei, Blomberg. 17. Joh. Veigel, Wagenbauer, Lemgo. 18. Fritz Hilgenböker, Schmiedemeister, Salzuflen. 19. H. Bunte, Tischler, Barntrup. 20. A. Brockschmidt, Malermeister, Salzuflen. 21. C. A. Pilgrim, Detmold. 22. Gronemeier, Malermeister, Detmold. 23. Lübbing, Sattler, Salzuflen. 24. Kluckhuhn, Schmiedemeister, Ehrsen. Ehrendiplome: 1. E. Deppe, Küper, Lage. 2. Emil Taube, Korbmacher, Salzuflen. 3. G. Meinhardt, Tischlermeister, Lage. 4. G. Runte, Schmiedemeister, Mackenbruch. 5. H. Rehme, Schmiedemstr., Bega. 6. F. Winter, Schmiedemeister, Sommerfell. 7. H. Lambe, Schlossermeister, Detmold. 8. G. Kanowsky, Polsterer, Lemgo. 9. D. Köhne, Sattler, Lemgo. 10. Fr. Sölter, Schuhmacher, Detmold. 11. Fr. Bergmann, Schuhmacher, Salzuflen. 12. Fr. Kuhlmann, Schuhmacher, Bega. 13. Fr. Bunte, Schuhmacher, Erdbruch. 14. H. Strüwer, Drechsler, Lage. 15. Albert Kunze, Buchbinder, Barntrup. 16. Fr. Bruns, Weber, Horn. 17. August Scheidt, Wagenbauer, Lemgo. 18. Ad. Meier, Wagenbauer, Salzuflen. 19. Adolf Bax, Ziegeleibesitzer, Heipke. 20. H. Beckmann, Zementwarenfabr, Detmold. 21. G. Kämpfner, Schuhmachermeister, Schötmar. 22. Fortbildungsschule, Salzuflen. 23. Hermann Windt, Schmied, Schötmar. 24. Aug. Franke, Tuchmacher, Blomberg. 25. Simon Heißenberg, Tischler, Wellentrup. 26. Aug. Brand, Küper, Detmold.

* **Minden,** 10. August. (Für Südwestafrika.) Gegenwärtig sammeln sich hier Soldaten des 7. Armeekorps, die sich für die Truppenteile in Südwestafrika gemeldet haben. Von hier geht das Kommando, das etwa 40 Mann stark wird, nach Munster, um von dort dann mit den Mannschaften der übrigen Armeekorps vereint nach Berlin zur Einkleidung zu fahren. Die Ausfahrt nach dem Hereroland erfolgt Ende d. Mts. über Hamburg. — Die Mannschaften gehen als Ersatz für abgehende und zur Erholung beurlaubte und erkrankte Soldaten. Ihre Dienstzeit ist, nach der „M. Ztg.", nur auf ein Jahr bemessen.

* **Lehrte,** 10. August. (Ueberfahren) wurde in der Nähe des Westturmes der Station Lehrte der Eisenbahnwerkstättenbote Niebuhr. Der Verunglückte war sofort tot. Eigene Unachtsamkeit infolge gewohnten Ueberschreitens der Geleise bei den Botengängen hat den Unglücksfall verschuldet. Die betreffende Maschine kam mit einem Milchwagen von Hildesheim. Der Führer soll dem Verunglückten, der neben dem Gleise herging und im letzten Augenblicke sich zum Ueberschreiten wandte, noch zugerufen haben.

Vermischtes.

+ Dreifacher Mord

In der Gemeinde Szirbova ereignete sich nach einer Meldung aus Temesvar ein schreckliches Familiendrama, durch das gleichzeitig ein schon vor zwei Jahren verübter Mord aufgedeckt wurde. Mehrere Bewohner der Gemeinde waren im Begriffe, nach Amerika auszuwandern, und überredeten auch den 23jährigen Sohn Tanaßie des wohlhabenden Landwirts Tanaßie Goljum, mit ihnen zu kommen. Dieser willigte ein und forderte von seinem Vater 200 Kronen Reisegeld, die ihm aber verweigert wurden. Es kam deshalb zwischen Vater und Sohn zu Streitigkeiten. So auch letzten Sonnabend nachmittag. Der Sohn verlangte sein Erbteil ausbezahlt, und da der Vater sich wieder weigerte, drohte ersterer seinem Vater, ihn wegen Mordes anzuzeigen. Rasend vor Wut nahm der alte Goljum sein Gewehr von der Wand und schoß es auf seinen Sohn ab. In den Kopf getroffen, stürzte dieser sofort nieder. Nun lud Goljum das Gewehr neuerdings und wollte es gegen sich abfeuern. In diesem Momente aber trat seine Gattin ins Zimmer, die den Streit zwischen Vater und Sohn vom Hofe aus mit angehört hatte und auf den Schuß ins Zimmer gekommen war. Kaum erblickte Goljum seine Gattin, als er das Gewehr gegen sie wendete und abfeuerte. Der Schuß ging dieser in den Unterleib, so daß sie sofort blutüberströmt bewußtlos zusammenbrach. Nun ging Goljum in den Stall und erhängte sich an der Tür. Auf die Schüsse eilten Nachbarn herbei, die sofort die Gendarmerie verständigten; bis diese aber nach längerem Suchen Goljum im Stalle fand, war dieser ebenfalls eine Leiche. Die Frau, deren Verletzung wohl eine schwere, aber keine lebensgefährliche ist, wurde in das Krankenhaus gebracht, wo sie einem Verhör unterzogen wurde. Die Frau sagte folgendes aus: Vor Jahren hatte sie mit dem Szirbover Einwohner Simon Tatarin ein Liebesverhältnis. Im Oktober 1902 war dieser aus der Gemeinde plötzlich verschwunden. Nun erkrankte ihr Gatte im vorigen Jahre, und da er sein Ende gekommen wähnte, gestand er auf dem Krankenbette seiner Gattin und dem Sohne, daß er am 11. Oktober 1902 Tatarin, nachdem er erfahren hatte, daß er sein Nebenbuhler sei, auf dem Felde aufgelauert und durch mehrere Stiche in die Brust getötet habe. Um die Spuren seiner Tat zu verwischen, holte er dann vom Hause eine Schaufel, mit deren Hilfe er im Grenzgraben der Gemeinde eine zwei Meter tiefe Grube herstellte, wo er den Leichnam verscharrte. Um Goljum nicht ins Verderben zu stoßen, schwieg sie und ihr Sohn bisher.

+ Wiedergefunden

Der Jagdschriftsteller Hans Maria v. Kadich ist wiedergefunden. Dem „Weidmann" geht von der Gattin des seit vier Monaten Verschwundenen aus Wien die Nachricht zu, daß sie von ihrem verloren geglaubten Manne ein Telegramm aus Gagry erhalten habe des Inhalts, daß er dort wohlbehalten eingetroffen sei. Weitere Nachrichten fehlen noch.

+→ Vorgetan und nachgedacht . . .

In Kiel hatte sich ein junger Mann mit seiner Braut entzweit. In der ersten Erregung faßte er den Entschluß, bei der Schutztruppe einzutreten, um in den Kämpfen gegen die Herero all sein Leid zu vergessen. Jedoch die Einberufung kam nicht. Inzwischen erfolgte, wie die Kl. N. Nachr. erzählen, die Aussöhnung des Brautpaares, auch wurde die Hochzeit auf den 14. August festgesetzt. Nun ist aus dem heiteren Himmel, der den Liebenden natürlich voller Geigen hing, plötzlich doch noch der Blitz in Gestalt einer Einberufungsorder zur Schutztruppe für den 10. August herniedergefahren! Man kann sich denken, wie niederschmetternd das wirkte. Ob die Bemühungen des jungen Mannes, seine Einberufung und seine Meldung überhaupt rückgängig zu machen, Erfolg haben werden, ist wegen der Kürze der Zeit zweifelhaft, aber nicht ausgeschlossen.

Die höchsten Bauwerke

der Erde sind folgende: Der Eifelturm (Paris) 300 Meter, die Kabeltürme der Hudsonbrücke bei New-York 173 Meter, Washingtondenkmal in Washington 169 Meter, Rathausturm in Philadelphia 163 Mtr., Turm des Nationalmuseums in Turin 164 Meter, Domturm zu Ulm 161 Meter, Türme des Kölner Doms 156 Meter, Kathedrale von Rouen, Turm, 151 Meter, Turm der Nikolaikirche in Hamburg 147,4 Meter, Turm der Peterskirche in Rom 143,4 Meter, Turm des Straßburger Münsters 142,1 Meter, Cheopspyramide 138 Meter, Turm von St. Stephan in Wien 137,7 Meter, Pyramide des Chefren 133 Meter, Turm der Martinskirche in Landshut 132,5 Meter Domturm zu Linz 129,6 Meter, Turm der Petrikirche in Rostock 126 Meter, Turm des Freiburger Münsters 125 Meter, Türme der Marienkirche in Lübeck 123 5 Meter, Turm der Kathedrale in Antwerpen 123 Meter, Turm der Kathedrale in Salisbury 122 Meter, Domturm zu Lübeck 120 5 Meter. Statue der Freiheit im Hafen von New-York 94,8 Meter, Siegessäule zu Berlin 61,5 Meter, Hermannsdenkmal bei Detmold 57,4 Meter, Statue der Bavaria in München 30,5 Meter, Brandenburger Tor in Berlin 26 Meter.

× Mückenferien

sind das Allerneueste. In Ottmarsbocholt in Westfalen sind angeblich die Schulen geschlossen worden, weil dort eine Mückenart in solcher Weise auftritt, daß die Kinder sich ihrer nicht erwehren können. Na, na! Vielleicht hat hier ein Witzbold sein Wesen getrieben, gerade so wie in dem nachstehend mitgeteilten Fall: Ein junges Hühnchen im Tischkasten entdeckte eine in Planitz (Sachsen) wohnhafte Frau, die einige Stunden zuvor mehrere Eier in den Kasten gelegt hatte und durch das Piepen aufmerksam wurde. Das Ei ist höchstwahrscheinlich am letzten Bruttage abgenommen und verkauft worden; die Hundstagshitze ließ das Hühnchen nicht absterben, sondern auskriechen. Wir möchten darauf wetten, das das Hühnchen ein Entchen war.

D Gewisse französische Wettbureaus

gehen jetzt auf den Gimpelfang nach Deutschland. Gegen gute Bezahlung wollen sie den Namen von „sicher gewinnenden" Pferden mitteilen. In dem Schreiben, das „die Direktion Sport Hippique in Paris" versendet, findet man die schöne Stelle: „Lassen wir den edlen Sport, Landespferdezucht ganz beiseite und denken wir lieber daran, ein Geschäft zu machen, zu verdienen, zu gewinnen. Das ist doch wohl der schönste Sport!" Jede Bemerkung hierzu ist überflüssig.

2+ Ein moderner Narciß

Aus Tomsk wird berichtet: Wladimir Yovdokimow, der einer der reichsten Leute Rußlands war, hat sich für bankerott erklären müssen. Seine tollen Launen, seine fast wahnsinnigen Ideen und Einfälle haben fünf Jahre lang großes Aufsehen in Sibirien erregt. Er ist der Sohn eines Millionärs, der durch Spekulationen in Minen ein ungeheures Vermögen verdiente, und kam mit 21 Jahren in den Besitz dieser gewaltigen Reichtümer, die er nun in einer raffinierten Weise verschwendete. Sein Haus, das auf einem bewaldeten Hügel lag und weit über die Fluten des Angara hinblickte, war ein Wunder von strotzender Pracht und Ueppigkeit. Ueberall nannte man es nur den „Spiegelpalast". Ein achteckiger Saal befand sich darin, dessen Boden, Decke und Wände ganz mit Spiegel bedeckt waren. Hier saß Yovdokimow stundenlang auf einem drehbaren Thronsessel und brachte seine Zeit damit hin, seine Gestalt und seine Gesichtszüge zu bewundern. Aus allen Teilen der Erde hatte er sich Nationalkostüme und kostbare Stoffe kommen lassen, und mit diesen angetan, stellte er sich ganze Tage hin und konnte sich nicht sattsehen an den zahllosen Abbildern, in denen unter bunten Gewändern er selbst sich zulächelte. Selbst auf dem Wasser wandte er keinen Blick ab von der unruhigen Fläche, aus der sein Spiegelbild auftauchte. War es Eitelkeit, die ihn dazu trieb, wie den Narciß der griechischen Sage, oder war es die wahnsinnige Sucht, sein Ebenbild zu erblicken, wie sie den Helden Poes verfolgt, die an ein doppeltes Ich glauben? Bisweilen gab er verschwenderische Feste, zu denen nur Frauen eingeladen waren. Wie der „skythische Apoll", wie der Dionysos der thrakischen Mysterien, um den die Bacchantinnen rasen, ließ er sich da verehren, mit einem Kranz von schwüldustenden Rosen geschmückt. Während 5 Jahren hat er ein Vermögen von 5 Millionen Rubel durchgebracht und eine Schuldenlast von 2 Millionen Rubel angehäuft.

† Eine kostbare Kartoffel

In England gibt es eine Kartoffelhausse. Eine neue Abart der Nierenkartoffeln, die „Perle", ist für das nächste Jahr als Aussaat auf den Markt gebracht worden, aber nur in geringen Mengen, so daß der Preis für 20 Zentner 145 600 Mk. betrug. Die Perle ist sehr weiß und liefert einen reichen Ertrag.

M. K.

Kriminalroman von Heinrich Lee.

82) (Nachdruck verboten).

„Nichts, nichts," stieß er heiser hervor — „ich denke nur an den Onkel. Es ist wahr, wenn er mich hier trifft! Du hast recht! Ich will fort!"

Eine plötzliche Hast war über ihn gekommen. So wenig ihm ein solches Zusammentreffen mit dem Onkel noch vor wenigen Minuten bedrückte, so sehr beängstigte ihn jetzt plötzlich die Aussicht darauf. Sogar an das Geld, um dessentwegen er gekommen war, das den einzigen Zweck seiner Ankunft bildete — schien er nicht mehr zu denken. Sie hatte es sich, nur um ihn zu entfernen, ja schon abgerungen und es, gleichzeitig mit dem Glase Wasser, aus dem Koffer geholt. Nun drückte sie es ihm in die Hand. Ohne daß er es ansah, während er sich rasch von ihr trennte — steckte er es ein. „Lebe wohl!" sprach er — dann war er fort, durch dieselbe Tür, durch die er gekommen war. Sie dachte nicht über sein plötzlich verändertes Wesen nach; sie atmete nur auf, als er gegangen war. Dann, nachdem sie jede Spur seiner Anwesenheit beseitigt, nachdem sie auch das Glas Wasser wieder in die Küche getragen und an seinen Ort gestellt hatte, sank sie erschöpft auf einen Stuhl. — Das war in der Kette das dritte Glied.

Und weiter!

Plötzlich klingelte es. Sie fuhr auf. Wer konnte um diese Zeit kommen? Niemals empfing der Onkel Besuch. Sie öffnete. Vor der Tür stand eine Dame. Im nächsten Moment wurde sie von ihr erkannt und doch traute Elise nicht ihren Augen. Es war die Frau Geheimrat — im Reisekleid, in der einen Hand eine kleine Reisetasche, in der andern den Sonnenschirm.

„Wie gut, meine liebe Elise," begann sie sogleich mit einer Freundlichkeit, wie Elise eine solche früher nie von ihr erfahren hatte, „wie gut, meine liebe Elise, daß Sie mir gleich in die Arme laufen. Ich habe mich extra auf die Bahn gesetzt, um mit Ihnen noch einiges plaudern zu können. Es wird mich auch freuen, die Bekanntschaft Ihres Herrn Onkels zu machen. Ich muß ihm ohnehin mein Kompliment über die liebe Nichte machen, die er hat . . ."

Elise hatte Mühe, sich des Schwalls von ungewohnten Artigkeiten, mit denen die Geheimrätin sie überschüttete, zu erwehren. Sie teilte ihr mit, daß sie in der Wohnung ganz allein sei, der Onkel sei ausgegangen, und öffnete ihr dann die Tür zum Speisezimmer.

Die Geheimrätin trat ein und begann — nachdem sie Platz genommen hatte — sofort unter fortgesetzten Freundlichkeiten mit dem Zweck ihres Besuches. Was sollte ihr Elise auf die Zumutungen, die er an sie richtete, auf die Meinung, die diese Frau von ihr hatte, erwidern? Ihre Empörung zeigen? Das war nicht nötig. In ruhiger Weise antwortete sie, daß sie zu einem Kaufgeschäft — wie es ihr die Frau Geheimrat vorschlug — nicht zu haben wäre. Die Frau Geheimrätin gab jedoch den Zweck, um dessentwillen sie hergekommen war, nicht so leicht auf. Sie bereitete sich zu einem neuen Angriff vor. Vorher aber bat sie, gleichsam um sich erst dazu zu stärken, um etwas zu trinken. Auf dem Tische stand der Wein. Ihrem Bruder hatte Elise diesen Wein versagt. Etwas anderes aber als Wasser war sonst zum trinken nicht im Hause. Wohl oder übel sah sie sich also jetzt gezwungen, um nicht unhöflich zu scheinen, ihrem eigenartigen Gaste von diesem Weine anzubieten. Sie stand auf, füllte das Glas und reichte es der Geheimrätin. Die Geheimrätin setzte es an den Mund, trank das Glas fast ganz leer, fuhr darauf, nachdem sie dasselbe an Elise zurückgegeben und diese es wieder auf den Tisch gestellt hatte, in der Unterhaltung fort. Plötzlich hielt sie inne — sprang auf, stieß einen Schrei aus — und das Entsetzliche war geschehen. — Das war das letzte.

Elise war am Ende ihrer Erinnerungen angelangt.

Sie saß auf ihrem Bett, das ihr jeden Morgen die vom Onkel bezahlte Aufwärterin samt der übrigen Zelle in Ordnung brachte, und blieb in Nachdenken versunken. Auf der Wand, die dem kleinen, hoch gelegenen, scharteartig in der dicken Mauer eingelassenen vergitterten Fenster gegenüber lag, spielten schimmernde Sonnenkringel, als wollten sie der einsamen Gefangenen eine heitere, zerstreuende Gesellschaft leisten. Aber Elise beachtete sie nicht. Sie reihte in ihren Gedanken die Vorgänge immer wieder aneinander, Glied an Glied . . . Und plötzlich drängte sich ihr ein Ahnen auf, nein, eine Gewißheit, eine gräßliche Gewißheit — die Gewißheit. In einer schrecklichen Erschütterung warf sie sich über das Kopfende ihres Lagers und verbarg darin ihr Gesicht.

Eine Weile später rasselten in der Tür die Schlüssel.

Es war Kuhnemann, der eintrat, der Aufseher, ein gütmütiger, jovialer Mann.

„Na, Fräuleinchen," sagte er gemütlich, während er dabei immer mit seinem Schlüsselbunde klimperte, „es ist jemand da, der sie zu sprechen wünscht."

Der Mann trat zur Seite.

In der Tür erschien der Major.

Major von Lamm hatte sich vorgenommen, in diesem Augenblick, auf den er sich seit langem vorbereitet hatte, sehr stark und mutig auszusehen. Sein Vorsatz aber schien jetzt beträchtlich ins Wanken zu kommen.

„Onkel!" rief Elise und stürzte an seine Brust.

Der Major hielt sie fest an sich gedrückt. In seinen Wimpern glänzte etwas Feuchtes. Er brachte nur die Worte hervor: „Mein Kind! — Mein liebes Kind!"

Elise erschrak. Sie gewahrte noch jemand in ihrer Zelle. Es war der Landgerichtsrat.

Nach der ihm amtlich zustehenden Befugnis wünschte der Rat dieser Unterredung beizuwohnen. Er hielt seine Augen fest auf Elise gerichtet. Nichts von ihren Worten, ihren Bewegungen, ihrem Miensspiel konnte ihm entgehen.

Elise verstand seine Anwesenheit. Gewaltsam hielt sie darum vor dem fremden Zeugen jeden weiteren Gefühlsausbruch in sich zurück.

„Ich bitte dich, lieber Onkel, nun geh!" sagte sie.

Der Major begriff, was in ihr vor ging. Er sah, daß er ihr einen Gefallen erwies, wenn auch er seine Empfindungen vor einem solchen Zeugen in sich niederzwang. Darum kam er ohne weiteres auf den realen Grund zu sprechen, der ihn zu ihr führte. Er hatte unter Mithilfe von Hermann, dessen Urlaub inzwischen abgelaufen war und der nach Berlin zurück mußte, einen berühmten dortigen Rechtsanwalt für sie engagiert, der schon morgen eintreffen und eine längere Konferenz mit ihr haben werde. Wie schwer er innerlich unter der Erkenntnis zu leiden hatte, daß sein Studium des gesamten Pitaval ganz umsonst gewesen und daß seine Rekognoszierung nicht die mindesten Spuren zu Tage gefördert, so daß er diese jetzt doch noch einem fremden Menschen überlassen mußte, einem Menschen, der nun ihrer allerletzte Hoffnung war, davon erwähnte der Major nichts. Sein einziger Trost war noch, daß dieser Mann, Herr Mandelbaum, nicht erfolgreicher gewesen war. Elise dankte ihrem Onkel herzlich und gerührt. Aber dem Major lag noch etwas auf dem Herzen, nur wußte er nicht, indem er dem Landgerichtsrat einen fast furchtsamen Seitenblick zuwarf, ob er den Auftrag, den er hatte, Elise vor diesem ihr so wenig zusagenden Zeugen ausrichten durfte.

(Fortsetzung folgt.)

Heitere Ecke

Das „Garten"-Restaurant. Berliner Restaurateur (dem der Gärtner für seinen Sommergarten eine Anzahl Topfpflanzen und Sträucher gebracht hat): „So, die beiden Oleanderbäume will ick noch behalten; det übrige Irienzeig nehmen Se man ruhig wieder mit. Ick habe mir doch 'n Jarten und keenen Urwald bei Ihnen bestellt." (Lach.)

Bädernachrichten

* **Nordseebad Wyk auf Föhr.** Die diesjährige Badesaison ist andauernd eine sehr gute, wozu die schöne, beständige Witterung nicht unwesentlich beiträgt. Die Zahl der bis Ende Juli eingetroffenen Kurgäste betrug nach Ausweis der „Badezeitung" 3502 gegen 3020 im Vorjahre um diese Zeit. Dazu kommen mehr als 400 Personen, die in benachbarten Ortschaften wohnen. Der Badeverwaltung wurde es zeitweilig recht schwer, den Ankommenden ein passendes Logis zu verschaffen. Jetzt ist indes der Wohnungsmangel beseitigt. In manchen Gegenden sind schon die Ferien zu Ende gegangen, weshalb uns in dieser Zeit viele Gäste wieder verlassen. — Unter den hier weilenden Kurgästen befinden sich die Hoheiten Prinzeß Wilhelm und Prinz Christian von Hessen.

Standesamts-Nachrichten

(Nachdruck verboten.)

Bünde. In der Zeit vom 30. Juli bis 5. August 1904 sind beim hiesigen Standesamte angemeldet:

Geburten: Luise Henriette Adele, Tochter von Zigarrenarbeiter Johann Friedrich Clausing, Bünde.

Sterbefälle: Zigarrenarbeiterin Johanne Katharine Marie Frese geb. Rehage, 35 Jahre alt, Bünde. Werkmeister Karl Heinrich Kleinemeier, 61 Jahre alt, Bünde.

Handelsnachrichten

Kleine Finanz-Chronik. Die Mechanische Weberei Sorau vorm. F. A. Martin u. Co., die für die letzten 4 Jahre 15 und 16 pCt. Dividende zahlte, soll beabsichtigen, auf das gegenwärtig 1¼ Millionen Mark betragende Aktienkapital eine größere Rückzahlung vorzunehmen. — Unter der Firma Terrain-Aktien-Gesellschaft am Treptower Park in Berlin ist eine neue Terraingesellschaft in das Handelsregister eingetragen worden. Das Aktienkapital beträgt eine Million Mark. — Die neue Walheimer Kalkwerke Aktiengesellschaft beruft auf den 6. September eine außerordentliche Hauptversammlung ein. Es soll das Grundkapital erhöht und Schuldverschreibungen ausgegeben werden.

Elektrizitätsaktien. Die Aktien der Elektrizitätsgesellschaften haben an der Montagsbörse eine auffallende Steigerung erfahren, und diese hat sie auch gestern fortgesetzt. Die Aktien der Allg. Elektrizitätsgesellschaft an der Börse kurzweg „Edison" genannt, sind gegen Samstag um 6 pCt. gestiegen und seit Mitte vergangenen Monats um 14 pCt. Auch Lahmeyer haben eine Steigerung von ca. 6 pCt. erfahren, so daß gestern der Parikurs erreicht wurde, was seit langer Zeit nicht mehr der Fall war. Schuckert-Aktien sind von vorgestern auf gestern allein um 4 pCt. in die Höhe gegangen und Siemens-Aktien bis 153, während der Kurs Mitte vergangenen Monats noch ca. 145 stand. Wenn man mit so guten Voraussetzungen in den Herbst geht, nämlich daß das Geschäft in der seitherigen Weise sich weiter heben wird, dürfte auch eine weitere Steigerung der Aktien zu erwarten sein.

Wieder eine Bankenfusion in Sicht. Die Phantasie der Börsenspekulation ist gegenwärtig wieder besonders rege. Das sieht man auf dem Gebiet der Bergwerksaktien und nun regt sie sich auch wieder bei den Bankaktien und hat ausgeklügelt, daß die Darmstädter Bank die Breslauer Diskontogesellschaft in nicht zu ferner Zeit gänzlich in sich aufnehmen wird. Auch ist, wenigstens bei den Börsianern schon bestimmt daß die Niederlassung der Diskontogesellschaft in Breslau als Filiale der Darmstädter Bank weiter geführt wird.

Eisen- und Stahlwerk Hoesch A.-G. in Dortmund. Der Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1903/04 weist einen Rohgewinn von 5 176 682 Mk. gegen 4 494 903 Mk. im Vorjahre auf. Hiervon werden 2 129 948 Mk. (2 137 581) zu regulären Abschreibungen verwendet. Aus dem verbleibenden Reingewinn von 2 758 739 Mark (2 357 322) erhalten die Aktionäre 12 Proz. (8) Dividende. Zu außerordentlichen Abschreibungen werden 550 000 Mk. gegen 200 000 Mk. im Vorjahre verwendet. Die Generalversammlung findet am 27. Oktober statt.

Kohlenaktien-Hausse. In einer kaum faßbaren Weise wird die Kurssteigerung in Kohlenaktien fortgesetzt und nimmt einen Maßstab an, der an die schlimmsten Zeiten des spekulativen Uebereifers erinnert. Möge die Hibernia-Angelegenheit ausfallen wie sie wolle, so ist jedenfalls kein Grund zu einer derartigen Hausse vorhanden, mag man auch die Verhältnisse von welchem Standpunkt aus betrachten, von welchem man will. Auch ist gar nicht daran zu denken, daß die Harpener Bergbaugesellschaft jetzt verstaatlicht wird, ebensowenig wird die preußische Regierung, wenn sie bei Hibernia Sieger bleibt, ihren Sieg weiter ausnützen wollen, denn erstens wäre dies denn doch etwas ganz enorm kostspielig und zweitens würde es eine Aenderung in der gesamten Wirtschaftslage in einem Maßstabe herbeiführen, der sich gar noch nicht übersehen läßt. Es notierten:

	7. Juli	1. Aug.	9. Aug.
Konkordia	320.20	310.—	318 70
Gelsenkirchener	217.30	221.50	236.—
Harpener	198.10	207.50	222.—
Hibernia	208.50	249.—	256.—

Märkte.

In der nächsten Woche finden folgende Märkte statt:

16. August: Gütersloh, Viehmarkt.
16. „ Lübbecke, Viehmarkt.
16. „ Detmold, Viehmarkt.
17. „ Delbrück, Viehmarkt.
17. „ Salzuflen, Viehmarkt.
19. „ Ennigloh, Viehmarkt.
19. „ Paderborn, Viehmarkt.
19. „ Spenge, Viehmarkt.
19. „ Steinhagen, Kram- und Viehmarkt.

Berliner Börse

Deutsche Fonds	%	9. 8.	10. 8.
Deutsche Reichsanleihe	3½	102.20	102.25
do. do.	3	89.80	89.80
Preußische Staats-Anleihe	3½	102.10	102.10
do. do.	3	89.90	89.90
Westfälische Prov.-Anleihe	3½	99.60	99.60
do. do.	4	103.50	103.75
Bielefelder Kommunal-Anleihe	4	101.80	101.75
Westfälische Pfandbriefe	4	103.—	103.—
do. do.	3½	98.75	98.80
Rheinisch-Westfälische Rentenbriefe	4	103.—	103.—

Ausländische Fonds			
Oesterreichische Silberrente	4½	—.—	—.—
do. Goldrente	4	101 60	101.70
Ungarische Goldrente	4	100.70	100.70
do. Kronenrente	4	97.60	97.70
Russische Gold-Anleihe konf.	4	91.50	—.—
do. Staatsrente 1902	4	—.—	91.25
Argentinier 88	4½	—.—	—.—
Bukarester 98	4½	—.—	—.—
Chinesen 98	4½	89.60	89.75
Italienische Rente neue	4	104.—	104.—
Mexikaner konf. 99	5	101.75	101.80
Rumänische amort. 98	4	86.60	86.60

Hypotheken-Pfandbriefe			
Deutsche Hypoth.-Bank Pfandbr. bis 1910	4	102—	102.—
do. do. do. 05	3½	95.80	95.75
Gothaer Gr. Kr.-Pfandbriefe 09	4	101.50	101.50
do. do. 05	3½	96.50	96.50
Hamburger Hypotheken-Bank 10	4	102.—	101.90
do. do. 08	3½	96.—	96.—
Meininger Hypotheken-Pfandbr. 11	4	102.20	102.20
do. do. 07	3½	96.50	96.50
Preußische Boden-Kredit-Pfandbr. 10	4	101.75	101.75
do. do. 07	3½	95.—	95.—
Preußische Zentral-Boden-Pfandbr. 10	4	102.80	102.70
do. do do. 06	3½	95.—	95.80
Preußische Pfandbrief-Bank 10	4	101.40	101.40
do. do. 08	3½	95.50	95.50
Rheinisch-Westfälische Boden-Pf. 12	4	102.30	102.40
do. do. do. 08	3½	96.80	96.80

Bank-Aktien		
Berliner Bank	83.50	83.60
do. Handels-Gesellschaft	159.10	159.40
Darmstädter Bank	189.50	189.70
Deutsche do.	219.70	220.—
Diskonto-Gesellschaft	189.50	189.90
Dresdener Bank	154.50	155.—
Nationalbank für Deutschland	122.25	122.25
Oesterreichische Kredit	201.—	201.25
Schaaffhaus. Bankverein	145 60	146.60
Barmer do.	123.10	123.—
Bergisch-Märkische Bank	160.50	160.50
Braunschweig-Hannoversche Bank	151.10	152.50
Deutsche Genossenschafts- do.	113.50	114.20
Dortmunder Bankverein	115.—	115.10
Elberfelder do.	122 50	122.50
Essener Kredit-Anstalt	168.—	168.50
Hamburger Hypothekenbank	163.50	164.60
Oldenburger Spar- u. Leihbank	1 9.75	179 75
Osnabrücker Bank	145 50	146.50
Preußische Bodenkr.-Bank	147.80	147.60
Preußische Pfandbr.-Bank	139.—	139.30
Reichsbank	153.50	153.75
Rheinisch-Westfälische Boden-Kreditbank	146.75	146.75
Westfälische Bank	112.10	112.50

Industrie-Papiere		
Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	228.50	227.80
Baroper Walzwerk	82.—	81.—
Bochumer Gußstahl	209.—	205.20
Braunschweiger Maschinen	—.—	—.—
Deutsche Gaslühlicht	233.—	230.50
Dortmunder Union	86.—	84.20
Dürkopp Maschinen	446.75	444.40
Eschweiler Bergwerk	257 50	256 —
Gelsenkirchener Bergwerk	237.—	228.50
Georgs-Marienhütte St. Pr.	122.25	124 —
Gerresheimer Glas	167.25	166.80
Hamburg-Amerikanische Paketf.	107.—	10 .—
Harpener Bergbau	228.—	221.—
Hengstenberg Maschinen	146.75	147.—
Hibernia Bergwerk	256.25	262 —
Hörder Bergwerk Pt. A.	143.10	140.25
Hösch Eisen	223.—	222.50
Königsborn Bergwerk	157.50	157.—
Laurahütte	253 20	254.70
Louise Tiefbau St. Pr.	107.—	106.50
Menden und Schwerte	96.75	96.25
Nähmaschinen Koch u. Ko.	197.60	197.60
Norddeutscher Lloyd	101.26	101.30
Phönix Bergwerk	161.—	160.25
Ravensberger Spinnerei	104 25	104.—
Rheinische Metallwaren	65.—	69 —
do. Stahlwerke	186.75	184.40
Rheinisch-Westfälische Industrie	155.10	157.—
Stollberger Zinkhütte	151.—	152.—
Vogt und Wolf	229.50	230.25
Vorwärts Spinnerei	65.40	—.—
Westfalia Zement	155.30	155.30
Westfälische Kupferwerke	102.75	100.—
do. Stahlwerke	128.25	128.50

Wechsel-Kurse			
Amsterdam kurz	169.15	Paris kurz	81.—
Belgische Plätze „	81.65	Petersburg „	—.—
London „	20.45	Wien „	85.90

Gold, Silber, Banknoten			
Dollars	— —	Belgische Noten	81.05
Imperials	16.20	Englische Banknoten	20.47
20 Franks-Stücke	16.25	Französische „	81.—
Sovereigns	—.—	Holländische Noten	169.20
Amerik. Noten klein	4.17	Oesterr. Banknoten	85.35

Kaffee

Hamburg, 10. August. Kaffee behauptet Heutiger Umsatz 2500 Sack, Rio reel ordinary 35, Santos good average 35.

Bremen, 10. August. Kaffee behauptet.

Zucker

Magdeburg, 10. August. Preise für greifbaren Rohzucker, Ausschließlich Verbrauchssteuer. Die Preise verstehen sich für 50 Kilogramm. Zucker, I. Produkt 88 Prozent ohne Sack —.— M., Nachprodukt 75 Proz. ohne Sack —.— M. Tendenz: Sehr fest

Hamburg, 10. August. Offizielle Notierung. August 20,80 B. 20,40 G. —.— bez.

Baumwolle

Bremen, 10. August. Ruhig. Upland middl. loko 56 Pfg.

Liverpool, 10. August. Umsatz 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Amerikaner willig und 6 Punkte niedriger. Aegypter ruhig und unverändert. Brasilianer 6 Punkte niedriger. Amerikanische good ordinary Lieferung: Träge. August 5,75.

Metalle

Amsterdam, 10. August. Banka-Zinn 74.

London, 10. August. Kupfer 56½ à 56⅝ Pf. St. — Zinn 121¾ à 122⅜ Pf. St. — Blei 11¹⁵/₁₆ Pf. St. — Zink 22⅝ Pf. St.

Glasgow, 10. August. Roheisen. Mixed numbres warants, 52 s 4½ d.

Oele

Berlin, 10. August. Rüböl August 45.2 B.

Köln, 10. August. Rüböl loko 49,00.

Hamburg, 10. August. Rüböl ruhig, loko 47,00 B. — Leinöl, ruhig, loko, 38,— B. — Petroleum leblos, loko 6,30 B.

Spiritus

Hamburg, 10. August. Spiritus. August 22¼ B., 23¾ G.

Marktberichte

Chicago, 10. August. Weizen per August —.—, Mais per August 52⅜, Hafer per Sept. 33⅞, Schmalz per Sept. 6,67½, Speck niedrigster Preis 8,00, Roggen per Sept. 69½, Leinsaat per August 1,18.

Getreide

Berlin, 10. August. Weizen, Septbr. 178¼, Roggen, Septbr. 142—141⅜, Hafer fein 154—164, mittel 147—153, gering 148—146. Mais, amerikanischer mixed 135 Weizenmehl 00 22 75—25,00, Roggenmehl 0 und 1 17,60—18,90.

New-York, 10. Aug. Weizen willig, per Septbr. 105. — Mais willig, per Septbr. 58.

Schluss des redaktionellen Teils.

Dr. Oetker's Backpulver.

Rheinisch. Technikum Bingen
für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Progr. frei.

In dem Kampf ums Dasein der Kinder bilden die besonders im Sommer auftretenden Magen- und Darmkrankheiten die schlimmsten Feinde. Der beste Schutz gegen dieselben ist eine rationelle Ernährung, welche bei möglichster Schonung des Magen-Darmkanals dem Organismus die zu seinem Aufbau notwendigen Nährstoffe zuführt und ihn dadurch gegen Krankheiten widerstandsfähig macht. Eine solche Ernährung geschieht durch die Darreichung von Kufeke's **Kindermehl** mit Milch, welches die in der Muttermilch enthaltenen Nährstoffe im richtigen Verhältnis besitzt, die von der Natur nicht für die kleinen Menschen bestimmte Kuhmilch durch die Herstellung einer feinflockigen Gerinnung im Magen des Kindes dem kindlichen Verdauungsapparat anpaßt und durch Gehalt an seinen Mineral- und Eiweißstoffen die Entwicklung des Knochen- und Muskelsystems auf das Günstigste befördert.

Für Reklamen und Inserate verantwortlich
Friedrich Lieder, Bielefeld.

211. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

3. Klasse. 2. Ziehungstag. 10. August 1904. Vormittag.
Nur die Gewinne über 96 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. B.) (Nachdruck verboten.)

227 334 859 1300 33 57 86 455 573 93 626 62 67 99 814 955 2121 577 (200) 95 813 3026 503 715 4213 48 373 587 94 696 5015 21 103 240 45 76 315 407 82 827 6552 754 802 7172 359 515 622 885 943 (500) 52 8146 (1000) 93 376 603 700 77 916 9243 420 31 49 567 693 (200)

10013 185 360 446 607 756 916 11040 157 206 45 12046 (200) 62 135 64 360 507 45 693 (3000) 866 13020 29 195 (200) 731 964 99 14029 377 476 570 666 860 924 15167 462 590 (400) 688 814 27 16175 86 214 17 (300) 634 71 711 822 39 46 72 17032 125 233 (300) 336 647 48 750 923 18248 351 526 61 629 35 (200) 702 (500) 66 (200) 826 19435 45 594

20196 418 641 915 70 21004 8 26 469 889 942 22137 431 695 944 23043 (200) 70 (200) 118 81 (300) 343 408 621 41 734 843 938 74 24123 (200) 59 452 890 25367 437 81 578 (200) 673 756 833 902 26049 156 218 38 355 475 555 662 75 759 (200) 80 809 72 27183 275 508 607 86 (200) 742 58 864 971 28454 81 591 701 836 29072 143 384 88 489 970

30034 389 695 867 902 37 31099 136 211 303 640 712 17 957 32083 284 524 46 779 (200) 867 33029 49 63 387 538 34043 137 225 487 (500) 595 628 78 748 35238 82 506 612 720 810 30 58 926 36208 34 464 92 695 37004 207 18 76 352 78 433 36 557 (500) 38033 (200) 53 226 439 54 545 653 899 (300) 941 39121 286 354 433 50 (200) 699 842 949 88

40004 94 (400) 146 265 374 80 413 (500) 49 61 41165 271 418 33 500 733 95 800 71 959 90 42022 105 229 320 430 78 983 43242 60 458 659 (200) 783 875 91 44010 400 521 829 38 72 966 (3000) 45129 256 650 976 46108 72 330 47091 441 657 966 48038 51 93 155 (200) 272 425 578 (500) 769 846 907 (400) 49155 96 234 (200) 47 338 56 400 806 88

50166 410 22 (200) 921 39 84 51005 11 249 (300) 82 319 56 421 45 834 52046 57 65 154 381 53145 201 71 464 600 84 866 910 54402 637 784 90 887 99 979 55125 469 574 629 (300) 82 702 971 56311 13 434 637 57066 127 67 88 390 99 426 61 531 61 704 (200) 834 58285 458 54 580 811 927 (200) 59605 929 (200)

60120 231 377 431 672 802 47 62279 338 604 16 35 63210 362 421 737 896 906 64406 565 98 65043 75 215 21 401 620 782 891 958 89 66076 266 (200) 411 527 32 710 26 67001 98 124 291 326 61 91 426 65 549 61 724 68203 372 563 670 951 69068 135 213 31 326 68 432 678 864 89 939

70098 138 685 712 85 91 (200) 942 71062 145 82 507 727 879 922 72530 48 84 642 708 53 931 73062 (200) 197 (200) 265 367 499 788 74048 75472 676 742 832 76167 212 390 719 (200) 98 928 38 77122 59 97 271 896 961 78082 107 273 435 79012 42 140 50 93 366 675 (200) 77

80036 201 493 725 874 81146 303 534 68 865 82311 18 64 506 (200) 715 (200) 63 83277 509 670 710 58 (200) 84037 119 67 421 520 618 51 58 719 869 85011 31 (200) 120 348 474 788 801 990 86068 177 (200) 232 317 523 780 99 87097 193 216 53 66 301 99 423 525 879 88117 308 403 34 77 540 607 58 921 89181 392 455 587 609 768 826 912 40 59

90016 166 220 396 443 81 944 60 92 91103 453 72 713 804 38 80 917 92222 52 360 (500) 491 561 710 950 93094 427 29 786 94150 86 379 520 51 683 898 95500 989 (500) 96003 291 397 426 557 614 759 839 97176 262 357 474 556 683 942 82 89 98077 128 (200) 433 515 616 34 38 732 813 99049 (300) 651 718 76

100029 413 535 710 857 101058 210 553 57 910 (200) 102069 109 64 93 234 96 373 844 949 103194 359 437 607 835 957 71 104113 (200) 355 606 86 891 105205 357 641 732 922 106014 132 59 83 88 216 572 649 60 957 107186 (300) 271 478 84 88 563 76 (200) 731 (200) 46 (200) 951 108309 426 554 763 (300) 805 36 56 73 987 109079 95 161 (200) 81 484 568 697 891 (200) 953

110081 (200) 214 358 557 737 (400) 91 96 868 925 71 111004 136 210 41 356 541 760 828 112132 98 (200) 568 835 113993 114002 11 122 273 77 505 10 655 115010 285 336 66 430 46 541 75 94 918 (200) 86 116079 439 778 817 45 72 117006 49 136 245 383 667 765 933 118239 454 860 119015 368 420 740 (1000) 45 928

120161 447 791 (200) 921 121151 280 417 (200) 675 122049 533 75 (400) 679 736 123098 145 421 536 58 820 996 (300) 124083 141 245 70 401 547 621 821 956 85 125221 528 82 735 874 126223 97 657 913 70 127387 (200) 435 58 591 620 128048 105 831 41 81 964 129025 85 92 117 20 53 366 405 72 650 868

130159 62 327 413 30 58 827 131066 151 418 665 (200) 732 888 920 93 132054 280 374 (400) 428 91 (200) 732 859 133047 60 71 79 90 395 525 994 (200) 134148 221 59 510 96 946 135093 503 38 680 700 69 136089 113 236 50 411 46 915 137082 241 (500) 437 520 635 770 932 58 (400) 138153 298 415 511 627 82 997 139262 803 96

140185 404 47 532 874 (200) 141551 720 73 83 84 956 142535 916 143038 97 361 602 700 93 95 843 144138 59 387 421 553 651 797 812 145229 99 305 (200) 77 (200) 416 46 771 882 923 146008 314 877 147058 284 148201 97 320 617 739 51 819 149303 69 444 522 84 643 95 791

150080 467 626 958 151042 84 161 (200) 68 259 352 99 846 152186 366 84 489 723 844 153012 56 409 76 91 549 618 74 81 713 89 92 949 99 154111 23 309 48 497 (200) 507 650 79 87 (200) 980 155015 78 88 558 81 (300) 606 53 920 156017 310 413 879 996 157069 115 22 308 571 604 5 46 72 764 158024 (300) 501 743 875 159318 464 584 (200) 649 96 778 933

160182 255 308 477 (400) 90 547 685 799 875 161105 407 565 162106 13 14 43 89 321 483 564 (200) 703 59 803 163067 75 93 262 68 338 417 747 164012 73 420 518 792 860 (400) 165085 321 457 538 727 818 933 166424 69 591 692 715 834 960 167612 (100000) 722 83 168223 443 527 616 727 896 (200) 169003 97 276 400 39 672 83 834

170007 58 128 496 583 639 (300) 723 963 171264 922 24 172470 638 173034 51 436 620 62 781 845 71 93 941 174379 420 635 76 773 863 987 175086 200 706 835 91 969 176226 579 177340 526 65 (300) 178019 41 104 339 80 97 547 686 91 179065 457 663 719 848

180315 55 402 12 508 57 668 768 917 66 181033 69 119 378 435 585 853 182255 78 597 646 183329 400 86 (200) 571 816 978 184022 40 101 66 313 579 671 185111 279 499 538 682 737 98 892 186490 503 92 713 187290 188105 560 928 (200) 189082 116 234 319 32 458 59 83 553 654 86 734 (200) 804 73

190025 (400) 271 342 53 (300) 587 605 729 90 946 191288 409 99 623 929 192333 408 15 533 67 844 193037 55 (300) 433 83 773 194056 122 282 (300) 302 460 571 949 65 195000 5 48 341 744 56 63 196419 566 603 40 754 197012 55 201 63 671 753 909 198187 350 87 445 520 71 740 81 845 922 26 199020 296 386 473 590 739 86

200044 353 489 591 201334 69 417 29 60 633 770 964 202003 8 188 265 386 97 630 59 751 203085 (300) 337 456 594 600 908 83 204014 53 76 (200) 219 374 754 61 869 (200) 990 205097 217 305 625 42 958 206102 54 468 519 56 207031 287 91 581 791 815 208023 85 844 (300) 96 209161 439 628 37 67 774 802 4 952 (300) 68

210121 288 458 531 927 211059 330 (200) 39 470 578 642 (200)) 368 212158 72 314 472 708 (200) 213026 (300) 101 330 436 689 717 881 214001 17 294 319 439 644 58 763 72 841 926 76 215013 157 69 222 (300) 93 358 423 95 636 785 892 953 216098 215 778 955 71 (200) 217188 705 927 (200) 56 85 218109 462 606 44 764 219078 (300) 643 843

220068 256 369 487 618 69 792 221160 384 473 89 734 99 222076 213 331 53 83 88 92 739 223037 465 793 841 69 (200)

211. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

2. Klasse. 2. Ziehungstag. 10. August 1904. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 96 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. B.) (Nachdruck verboten.)

922 67 (200) 1081 (200) 205 71 364 970 88 2011 73 172 200 37 382 446 585 826 918 3375 410 609 788 823 4014 184 618 733 887 5169 (200) 359 80 (300) 400 (300) 529 637 (200) 831 82 6020 24 132 40 79 233 368 469 703 887 950 7093 109 276 87 527 611 (200) 77 96 722 8046 131 421 574 653 899 9204 392 522 (300) 747 985

10304 479 11055 149 380 446 598 12042 (300) 69 105 598 (300) 660 813 13041 303 407 532 673 877 918 57 14105 382 597 614 43 764 15085 286 409 55 734 843 903 16075 95 503 38 692 17123 324 430 520 (300) 682 729 40 18045 (200) 55 235 524 42 722 70 801 904 61 (200) 19038 161 373 534 (200) 733 99 806 96 956

20067 122 331 400 85 912 (300) 63 21052 283 (500) 772 891 970 85 (200) 22040 110 207 34 39 527 56 57 656 23090 (400) 245 841 24072 467 78 86 575 729 57 839 942 58 25145 272 411 (300) 577 26039 201 632 27022 54 89 (200) 710 957 28263 359 874 949 29065 107 (200) 81 232 35 63 657 (1000) 92 708 (200) 851 940

30264 394 (200) 427 (200) 48 85 665 758 31001 72 345 485 87 781 32155 277 328 76 426 599 692 788 842 33017 118 402 85 670 754 60 77 94 803 34182 89 306 35 469 559 91 638 77 757 35067 135 230 485 558 65 67 635 36020 250 86 330 49 487 511 48 866 37235 525 38001 49 107 486 542 604 (3000) 26 954 39162 (300) 400 61 609 703 947

40345 66 476 585 836 (200) 929 41258 59 (200) 329 94 (300) 515 49 633 762 74 42621 897 957 43254 77 409 29 576 644 73 999 44282 324 469 45359 565 826 918 46092 109 434 610 79 706 47156 285 335 408 510 80 99 694 721 48151 300 85 445 504 904 9 49039 73 170 320 506 26 (200) 660 903 13

50234 (400) 687 841 51199 557 624 758 90 944 52077 194 210 43 60 345 68 78 408 626 48 79 92 860 53194 338 468 805 35 54158 (400) 258 381 519 47 846 918 55258 700 56000 137 237 562 606 (300) 726 941 57035 302 658 87 741 58342 644 701 986

60176 250 95 487 671 83 721 866 936 61043 97 457 667 838 62072 91 162 95 (200) 270 582 (200) 870 929 63047 177 650 701 98 64193 353 (200) 463 669 734 870 65083 109 34 375 467 505 66017 29 66 83 89 183 373 400 760 917 67657 70 761 876 915 69 68035 144 331 425 33 58 75 665 799 69077 542 683 999

70006 284 (200) 411 518 69 766 96 71248 62 441 574 670 72131 437 62 592 660 883 73220 37 644 727 85 869 918 74192 (200) 380 641 83 708 908 85 75028 172 82 208 91 788 917 76023 257 342 787 77116 344 72 437 586 728 843 78001 67 73 103 80 291 415 544 70 776 872 915 79287

80098 209 (300) 30 94 447 (200) 67 563 710 81002 76 90 248 62 633 874 82292 320 521 25 (200) 39 682 980 83163 205 92 497 598 617 42 (200) 87 (200) 99 715 99 957 66 84121 294 378 460 692 755 856 85329 60 476 503 621 732 861 86038 69 193 375 833 87136 (300) 65 260 589 691 789 804 85 88120 350 508 690 845 89086 100 (300) 31 (300) 523 97 602 711

90005 181 252 (200) 64 79 336 456 524 769 79 839 91003 377 601 (200) 774 92 891 936 92348 87 507 20 (200) 983 93202 432 47 573 637 729 43 850 928 94377 87 644 762 875 80 90 908 67 (300) 95188 90 708 985 96105 304 631 77 853 (200) 58 97031 67 86 212 485 593 759 82 88 855 98051 172 (200) 363 427 61 889 99015 62 143 259 534 710 12

100026 28 (300) 325 89 (300) 501 45 654 725 (300) 50 85 915 19 101117 89 240 499 102006 56 66 146 325 522 600 61 64 741 946 103035 49 113 644 725 858 (200) 104392 411 74 596 736 842 105033 (300) 181 488 638 72 744 936 106251 416 25 573 716 59 70 836 46 107001 59 427 31 83 584 614 (200) 870 (200) 108006 109 (200) 67 93 233 454 588 606 68 963 109151 389 405 683 748 801 20 45

110037 363 518 38 66 111518 737 63 875 (200) 112202 56 (200) 351 460 724 61 113038 233 315 470 711 60 964 83 114060 267 326 558 768 (200) 115319 71 568 629 85 736 83 833 116092 131 267 77 340 623 744 48 117110 89 220 46 452 63 78 884 967 118238 421 (200) 710 893 (500) 953 119034 95 112 35 75 97 219 (200) 500 49 684 (1000) 948

120075 97 277 420 67 597 716 29 (200) 72 121185 452 (200) 725 821 93 122007 19 36 51 238 361 (400) 449 696 955 (300) 80 123034 169 370 511 672 124696 789 125129 309 19 61 592 669 769 823 126551 74 83 786 892 127123 287 309 95 566 717 804 80 128004 362 668 91 717 971 129001 57 498 (200) 619 815 15 (200) 902

130201 336 56 516 703 77 131325 491 845 939 132237 467 535 606 764 887 133121 78 548 695 839 64 954 134179 209 43 764 877 914 87 135153 319 460 574 760 826 923 136121 (300) 200 28 335 407 55 654 714 987 89 137129 482 619 724 961 138112 94 231 33 461 858 (200) 62 964 139136 40 225 447 756

140290 499 515 83 800 88 141008 (200) 37 150 95 333 142135 384 642 69 888 902 143126 34 421 628 37 831 144173 79 369 660 823 992 145158 863 146061 303 (200) 47 147062 111 259 440 512 706 73 843 78 987 148137 228 314 661 74 77 861 900 149096 428 542 684 775 (500) 928

150062 100 258 401 26 557 986 151013 344 480 972 152029 (200) 58 75 83 120 66 300 37 510 773 153013 16 474 860 944 154330 (200) 453 581 85 815 18 155133 567 602 5 774 850 57 65 156166 87 419 961 157077 96 129 306 820 71 959 68 158187 247 860 (200) 159039 222 68 451 588 926

160044 155 301 511 628 707 161065 142 227 477 531 42 903 7 86 162039 139 542 712 163114 93 425 581 706 63 918 86 164421 28 726 61 872 969 165187 230 55 403 (400) 748 81 820 166472 (200) 85 518 997 167001 101 294 364 454 619 81 836 168011 58 303 42 49 79 789 916 53 169227 507 801

170175 516 603 936 171197 594 797 172012 138 979 173026 28 56 303 419 56 624 761 62 809 980 174085 231 492 525 175221 366 407 702 54 929 176125 78 518 54 791 871 177064 73 102 178018 65 330 640 179268 323 71 72 508 622 700 812 939

180100 51 276 91 375 82 445 517 72 620 31 33 (400) 767 824 181239 972 182000 108 241 682 757 820 31 183135 862 184025 79 207 43 476 512 88 801 185402 518 70 603 736 828 917 186326 (200) 27 53 (400) 77 427 39 (200) 510 (200) 628 878 187022 (200) 118 249 471 (200) 532 80 643 80 909 17 188036 68 177 536 83 886 189227 303 50 486 585 88 793 841

190226 75 333 445 561 749 67 75 881 191216 476 667 898 192010 96 142 597 193000 443 72 713 194146 204 320 649 701 54 836 46 911 53 195023 252 62 449 510 634 39 847 (200) 950 196024 48 190 222 85 558 89 731 812 197313 413 75 (200) 537 607 14 18 (200) 34 42 737 198280 (200) 540 46 85 606 904 54 199029 337 504 718 985

200018 38 148 52 200 522 86 201086 216 43 57 348 95 405 24 781 838 202171 219 97 366 (300) 758 828 70 203108 89 320 602 44 70 774 886 204095 (5000) 180 271 851 (200) 205190 249 (500) 93 315 466 79 745 (200) 881 82 206055 95 343 60 454 64 633 837 207093 96 103 88 760 892 208063 212 382 86 432 99 578 716 39 810 209050 102 354 507 827 925 47

210016 120 94 452 645 211108 209 60 92 490 775 813 87 940 212029 71 (200) 91 294 313 30 78 623 26 782 828 901 83 213145 677 734 93 879 214148 310 408 94 668 755 959 (200) 215006 23 44 53 271 836 94 216194 218 453 576 986 217320 454 73 218100 28 222 423 25 (500) 51 672 (400) 711 26 822 932 73 88 219019 23 162 283 707 97 872 923 70 82

220070 264 398 566 702 43 (300) 945 (200) 221445 63 580 611 30 705 824 984 (200) 91 222350 591 702 223255 68 97 330 728

Die Ziehung der 3. Klasse beginnt am 6. September cr.

MAGGI's Bouillon-Kapseln die besten.

Man achte auf den Namen **MAGGI.**

t19230

Stellen-Gesuche.

Verwalter.

Junger Landwirt, 26 Jahre alt, welcher tüchtig mit Hand anlegt, sucht zum 1. Oktober Stellung als Verwalter auf kleinerem Gute oder größerem Hofe. Offerten u. 19158 an die Exped. der Westfäl. Ztg. erbeten. *,189

Junger Mann

der Kolonialwarenbr. sucht z. 1. Oktober Stellung. t,189
Offerten unter E K 19301 an die Exp. der Westfäl. Zeitg.

Tüchtiger, energischer
Bauführer oder Maurerpolier,
mehrj. prakt. Tätigkeit, Abs. einer Bauschule, sucht Stellung. Off. unter 19225 an die Exp. der Westfäl. Zeitg. t

Fräulein,

23 Jahre, bewandert in Küche und Hauswesen, sucht, ev. ohne gegenseitige Vergütung, passende Stelle per 1. Oktober. ?,193
Gefl. Offerten unter 19251 an die Exped. der Westfäl. Zeit.

Verkäuferin

sucht Stellung in besserem Galanterie- oder Luxusgeschäft. Offerten unter 19138 an die Exped. der Westfäl. Ztg. ',188

Offene Stellen.

Kommis

mit schriftlichen Arbeiten und der Wäscheversandbranche vertraut, gesucht. t,189
Ausführl. Off. mit Gehaltsansprüchen unter 19294 an die Exped. der Westfäl. Zeitg.

Wer bessere Stellung sucht verlange per Postkarte d. **Bakanzenpost i. München.**

Von einer hiesigen **Wäsche-Fabrik** wird **per sofort** oder später ein tüchtiger, branchekundiger

Reisender

gesucht. ,189
Es finden nur Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit Berücksichtigung.
Angebote unter 19042 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zwecks Vergrößerung eines Tiefbaugeschäfts wird ein tätiger oder stiller !187

Teilhaber

gesucht. Einlage 5—10,000 M.
Offerten unter 19205 an die Exped. der Westf. Ztg. erbeten.

Wir suchen per Oktober einen tüchtigen

Commis

für die Expedition, gute Handschrift und militärfrei, für unsere Wäschefabrik.
Offerten mit Angaben H H 19315 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. t,188

Registrator

der schnell und sicher arbeitet und über gute Empfehlungen verfügt, für ein größeres hies. Bureau zum baldigen Eintritt, spätestens zum 1. Oktober

gesucht.

Offerten unter 19325 mit Angabe der Gehaltsansprüche an die Exped. d. Westf. Ztg.

Margarine.

Aeltere, leistungsfäh. **Fabrik** sucht per 1. Oktbr. oder früher branchekundigen, **eingeführten**

Vertreter

für Bielefeld u. Umgegend, evt.

Reisenden

für weiteren Bezirk gegen hohe Provision oder Fixum. Off. u. **T R 1656** an Haasenstein & Vogler, A.-G., **Köln.** ',193

Tüchtiger ,187

Lumpensortierer

gesucht. Zu erfragen in der Exped. der Westfäl. Ztg. *1906

Ingenieur

mit Projektierung und Einrichtung von **Chilisalpeterfabriken** durchaus vertraut, von großem Werk **gesucht.** !19248,193
Ang. mit Lebensl., Gehaltsanspr. u. Ref. unter **B. U. 5203** befördert **Daube & Co., G. m. b. H., Berlin W. 8.**

Monteure

für Gasbehälter und Hochbassinbauten gesucht. !19328,188
Offerten sub **B. Z. 5206** an **Daube & Co., m. b. H., Berlin W. 8.**

Tüchtige Justierer u. Trommelbauer

von einer Centrifugenfabrik Westfalens sofort gesucht.
Offerten unter **M 19208** an die Exped. der Westfäl. Ztg.

t,187

Tapezier-gehülfe

sofort gesucht. !19320
Gebr. Westheide.

Zwei jüngere
Sattler- und Tapeziergehilfen
für Polster- u. Geschirrarbeit per sofort gesucht. t19155,187
August Klinksiek,
Sattlermeister,
Rehme a. d. W.

Ordentlicher !19204,187

Vorarbeiter

der mit Oberbauarbeiten gänzlich vertraut und gute Zeugnisse besitzt, sofort für außerhalb ges.
W. Fischer, Unternehmer, **Brackwede.**

Lehrling

für Kontor und Lager eines Seiler- und Bürstenwaren- en gros Geschäfts per 1. Oktober gesucht.
Offerten unter 19098 an die Exped. d. Westf. Ztg. ,189

Gesucht per 1. Oktober eine **zuverlässige** '19104,189

Directrice

für mein **Wäsche-Aussteuergeschäft.** Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen b. freier Stat. baldigst erbeten.
Theodor Freese,
Oldenburg i. Gr.

Erste Wäschefabrik

sucht geübte, tüchtige 1,189

Kartonierin

für dauernde Tätigkeit.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 19024 an die Exp. der Westfäl. Ztg.

Tüchtige !19117,187

Taillen- und Rock-Arbeiterinnen

finden auf meinen Kostüm-Ateliers dauernde Beschäftigung bei höchsten Löhnen.
F. Buddeberg.

Jüngere

Zuschneiderin

von hiesigem Wäsche- und Aussteuergeschäft zum 1. Oktober gesucht. !189
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter 19265 an die Expedition dieser Zeitung.

MODES.

Suche für mein Putzgeschäft eine **II. Arbeiterin,** die auch im Verkauf mit tätig sein muß, u. eine **Volontärin** bei freier Station im Hause. Nur solche mögen sich melden, welche in besseren Geschäften tätig waren.
Offerten unter 18990 an die Exped. der Westfäl. Zeitg. t

Umständehalber noch zum 1. Oktober ein tüchtiges
Dienstmädchen
gesucht.
Frau W. Schäfer, Hermannstraße 50. 18977,189

Haushälterin

sucht ein alleinstehender Herr (Beamter) zum 1. Okt. d. Js.
Offerten nebst Zeugnisabschriften unter H. N. 19243 an die Exped. d. Westf. Ztg. !189

Erfahrenes
Mädchen

für Küche und Hausarbeit auf bald gesucht.
Frau **E. Hasenclever,**
Obernstraße 12. !19069

Mädchen

zum 1. Oktober für kl. feinen Haushalt gesucht. Zu erfragen in der Exped. der Westfäl. Ztg. !19288

Zum 1. Oktober suche ein
junges Mädchen
zur Erlernung des Haushalts bei Familienanschluß. Schlicht um schlicht. !19109,187
Frau **E. Bauer,**
Rinteln, Bahnhofstraße.

Ein junges Mädchen

zur Stütze der Hausfrau zum 1. Oktober gesucht. t19292
Frau Ernst Schröder,
Gehrenberg.

Vermischte Anzeigen.

Strebsam. Kaufmann

sucht sich mit 20—30 Mille an **einem Getreide-Geschäft zu beteiligen,** in welchem er zunächst einige Monate als Volontär arbeiten könnte. Vermittler verbeten. Diskretion ehrenwörtlich zugesichert.
Offerten unter 18811 an die Exp. der Westfäl. Ztg. t187

Wer erteilt
Unterricht i. Maschinenzeichnen?
Offerten unter 19275 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Hut vertauscht!

Am Mittwoch abend ist auf dem Schloßhof ein schwarzer weicher Filzhut vertauscht worden. Den bereits erkannten Täter bitte ich, den Hut in der Exped. der Westfäl. Zeitung abzugeben.

Damen-Konfektion,

feinste und einfache, wird angefertigt t19240
Welle 1, II. Etg.

Wer gibt einem Quintaner in den nächsten 4 Wochen

lateinischen Privatunterricht?

Offerten mit Angabe des gewünschten Honorars u. 19244 an die Exped. der Westfälischen Zeitung. t

Ständiger Abnehmer für

Abfall-Stroh

gesucht. Offerten unter 19159 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. *,189

Fliegenbälle

in vielen neuen und aparten Mustern eingetroffen bei
J. D. Küster Nachf.
Niedernstr. 27.

Familien-Nachrichten.

Heute morgen um 10½ Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unser lieber treuer Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Stecker

im 67. Lebensjahre, welches mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt anzeigen

Bielefeld, Minden u. Chikago, d. 10. Aug. 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonnabend nachmittag 4½ Uhr vom Trauerhause, Niederwall 14, aus statt. Vorfeier um 4 Uhr. *19313

Todes-Anzeige.

Nach längeren Leiden entschlief sanft am Dienstag morgen unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Adolf Steinkamp

im Alter von 69 Jahren.

Mit der Bitte um stille Teilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bielefeld, den 10. August 1904.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Engerstr. 8, aus statt. t19258

Jedes Wort kostet nur 2 Pfg., in der fetten Ueberschrift 10 Pfg.
Worte mit mehr als 15 Buchstaben werden doppelt gerechnet.

Kleine Anzeigen-Ecke

Jedes Wort kostet nur 2 Pfg., in der fetten Ueberschrift 10 Pfg.
Worte mit mehr als 15 Buchstaben werden doppelt gerechnet.

Anzeigen unter dieser Rubrik können nur gegen Vorauszahlung angenommen werden.

Kauf-Gesuche.

Schuhgeschäft
und Schuhläger gegen Cassa zu kaufen gesucht. Off. u. 19095 a. d. Exp. d. Westf. Ztg. !187

Getragene
Garderoben und Schuhzeug kauft W. Harms, Viggenstr. 8. Postkarte genügt. Komme auch nach auswärts. 6043??

Damenfahrrad
oder Kinderfahrrad, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter 19300 an die Exped. der Westfälischen Zeitung. t

Fahrrad
gebrauchtes, aber noch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offert. unt. M. 78 postlagernd Brackwede. !19237

Verkäufe.

Kinderwagen,
guter, ist zu verkaufen. Dorotheenstraße 26, 1 Tr. t19326

Post:
u. Frachtkisten, gut erhaltene, billig zu verkaufen. Gefl. Off. unter 19316 an die Exp. der Westfäl. Zeitg. t,189

Besitzung,
neue, am Bahnhof, unweit Bielefeld, herrliche Lage, großer Garten, Veranda, an Wald u. Wasser, für 12000 Mark. Angebote sub. 19277 an die Exp. der Westfäl. Ztg. (,89

Kinderfahrstuhl
zu verkaufen. Kaiserstr. 124. !19308

Kronleuchter,
zwei, für Gas und ein gebrauchter Kochherd zu verkaufen. Näheres zu erfragen Dornbergerstr. 14. !19272,188

Damenrad,
kaum gebraucht, billig abzugeben. Sparrenberg 10. *19235

Kochherde,
neue und gebrauchte, in großer Auswahl, gebe billigst ab. Adolf Heine, Ritterstr. 57. *19233

Körbe
liefere an Wiederverkäufer. Reisekörbe, Wasch- und Armkörbe in allen Größen gut und billig. Th. Rimkus, Korbmacher, Webereistr. 20. !19241

Nähmaschine
billig zu verkaufen. Hoff, Blumenstr. 1, 1 Tr. '19260

Packleinen,
gebrauchtes, zu verkaufen. Am Bach 20. '19282

Besitzung.
Kleine Besitzung mit Obst- und Gemüsegarten, das Haus enthält 4 Wohnungen, Stallung, große Einfahrt und kleinen Bauplatz, der sich zur Anlage eines jeden Geschäfts eignet, unter der Hand für den billigen Kaufpreis von 4500 Mk. zu verkaufen in der Nähe des neuen Bielefelder Ostbahnhofs. Off. unter 19221 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?

Fahrrad,
gut erhalten, sehr billig abzugeben. Näheres in der Exped. der Westfäl. Ztg. '19296,189

Stellen-Gesuche.

Damenschneiderin
22 Jahre alt, sucht zum 1. Okt. Stellung zur Erlernung der Küche. Off. unter A. H. Herford postlagernd. !19111,187

Mädchen,
jüngeres, von 17 Jahren, sucht zum 1. Oktober Stellung, am liebsten, wo Kinder sind, durch Frau Auguste Böhm, Stellenvermittlerin, Viggenstraße 1a. '19295

Junges
Mädchen sucht Stelle in einem Kolonialwaren-Geschäft per 1. Oktober. Schriftliche Angebote erbeten unter 19252 an die Exped. der Westfäl. Zeitg. t

Offene Stellen.

Mädchen,
jüngeres, für Haushalt gesucht. Friedrichstr. 35 pt. !19081.187

Mädchen,
junges, per 1. Oktober nach Bielefeld gesucht. Zu erfragen Schildesche, Bielefelderstr. 146. t19160,188

Schulmädchen
für Nachmittags gesucht. Zu erfragen in der Expedition der Westf. Zeitung. !19302

Arbeitsjunge
15—16 Jahre, in Bierverlag per sofort gesucht. Altenschildescherweg 34. t19327

Maschinennäherin
für bessere Damenwäsche zum 15. September gesucht. Frau Hoffmann, Gütersloherstr. 13.

Zum
1. Oktober wird ein tüchtiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen, welches eine gute bürgerliche Küche vorstehen kann, gegen hohen Lohn gesucht. Zweitmädchen vorhanden. Näheres Gehrenberg Nr. 29/31 1. (19291,91

Laufbursche
gesucht. Werthauer, Marktstraße 4. !19298

Mädchen,
properes, tüchtiges, findet zum 1. Okt. evtl. früher gute Stelle. Meldungen Göbenstr. 24 v. erbeten. !19303

Lehrmädchen
für Damenschneiderei sofort gesucht. Näheres Rathausstraße 3 III. !19256,189

Haushälterin,
ältere, ev., für einen kleinen Haushalt gesucht. Oberntorwall 32. !19238

Mädchen,
schulfreies, auf sofort gesucht. Arndtstraße 8, Laden. '19286

Tüchtiger
Fahrrad- und Nähmaschinen-Reparateur, welcher an selbstständiges Arbeiten gewöhnt ist, per sofort gesucht. Meldungen unter 19273 an die Geschäftsstelle der Westfäl. Zeitung. ?,189

Miet-Gesuche.

Zwei
junge Mädchen suchen p. sofort Wohnung von zwei bis drei Räumen. Off. m. Preisangabe unt. 19306 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. I

Junges
Ehepaar sucht Wohnung von 3 Räumen in der Nähe des Bürgerwegs im Preise von 150—160 Mk. Offert. u. 19224 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. *

Zimmer,
möbliert, mit voller Pension, zum 1. Septbr. zu mieten ges. Off. unt. 19209 an die Exped. der Westf. Zeitung. !

Zu vermieten.

Herrenwohnung,
Wohn- und Schlafzimmer, an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Siechenmarschstraße 11, 2. Etg.

Wohnung,
4 Räume, wegen Sterbefall zum 1. Oktober zu vermieten. Schlosserstraße 5. w19026,187

Laden,
großer, mit Nebenraum, auf sofort oder später billig zu vermieten. Gehrenberg 31. (19067,87

Wohnung,
2 Zimmer nebst Küche, 1. Etage, pr. 1. Okt. an einzelne Dame 2c. in ruhigem Hause zu vermieten. Kreuzstr. 38. *19064,187

Wohnung,
kleine, von 4 Räumen, an stille Leute zu vermieten. Hermannstraße 14. t19163,187

Wohnung,
abgeschlossene, von 5 Räumen, der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober frei. Turnerstraße 43. !19092,191

Rentei-Straße 25
Wohnung für 170 Mk. Oktober mietfrei. Neumarkt 22, 1. !19317

Ihre kleinen

Anzeigen:
Stellengesuche,
Stellenangebote,
Vermietungen,
Mietgesuche,
Grundstücks-An- u. Verkäufe,
Geld-Gesuche,
und -Angebote,
u. s. w.
erhalten **größte Verbreitung** und damit auch **größten Erfolg** durch die

Westfälische Zeitung.

Gegründet 1811.

Wohnungen
für kleine, propere Familien frei. Näheres Altenschildescherweg 102. t19175,206

Wohnung,
abgeschlossene, 5 Räume, per Oktober zu vermieten. Bürgerweg 10. !19214,189

Abgeschlossene
Etage, 5 Räume, Neue Alsenstraße, an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Karlstr. 7. !19139,189

Wohnung,
4 Räume, zu vermieten. Mellerstraße 32. *19080,189

Logis
mit Morgenkaffee frei. Sadowastraße 6. ?18798,189

Wohnung,
4 Räume, Bodenkammer und Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Friedrichstraße 51. w18856,187

2. Etage
abgeschlossen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zum 1. Oktober zu vermieten. Kaiserstr. 46. 18722.187

Abgeschlossene
Wohnung, bestehend aus 4 schönen Räumen, in der I. Etage mit Leucht- und Heizgasanlage, Vorzellanofen, Bodenzimmer und Keller, zum 1. Oktober zu vermieten. Friedrichstr. 19. ?1,229?

Zimmer
mit Kost sofort. Viggenstr. 1. (19242,91

Wohnung,
4 Räume, abgeschlossen, mit dop. Gasleitung und Balkon, zum 1. Oktober zu vermieten. Goldbach 58 I. (19231,90

Wohnung,
abgeschlossene, fünf Räume, zum 1. Oktober zu vermieten. Gadderbaum, Lutterstr. 50. !19340

Wohnung,
7 Räume, zum 1. Oktober zu vermieten. Detmolderstr, 61. (19290

Kost
und Logis für anständige Handwerker frei. Am Damm 2, 2. Etage. (19289,88

Wohnung,
abgeschlossen u. mit Gas, von 4 Räumen, ist noch im Neubau Detmolderstr. 125 zum 1. Oktober zu vermieten. F. Marten, Detmolderstr. 82. !19297,189

Zimmer,
möbliertes, sofort oder später zu vermieten. Welle 8, 1. Etg. !19257

Zimmer,
zwei, evtl. drei und kl. Bodenkammer, Keller etc. p. 1. Okt. d. J. an ruhige Mieter zu vermieten. Ulmenstr. 4 I. !19268,190

Wohnung
von 6 Räumen, 1. Etage, zum 1. Oktober oder früher zu vermieten. Preis 450,00 Mark. H. Klostermeyer, Hermannstraße 15. *19234,189

Herrenwohnung,
möbliert, m. Morgenkaffee, zum 15. August oder später zu vermieten. Obernstr. 191 I. *19269

2 Etage,
abgeschl., von 4 schönen Räumen und eine Mansardenwohnung zum 1. Oktober zu vermieten. Klosterstr. 3. !19271,190

Wohnung
von zwei kleinen Räumen zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Engerschestraße 70. !19236

Wohnungen
von je 2 Räumen, eine Nordstraße 22 auf gleich, eine Teutoburgerstraße 32 zu 1. Oktbr. zu vermieten. t19253

Logis
mit Morgenkaffee frei. Siechenmarschstraße 11. part. t19254

Wohnung,
5 Räume, 1. Etage, zum 1. Oktober mietfrei. Detmolderstraße 80 pt. ?19279,189

Logis
frei. Hermannstraße 18. ?19278,191

Zwei
Räume mit Keller sofort. Off. unter 19274 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?

2. Etage
von 5 Räumen mit Leucht- u. Heizgasanlage, Vorzellanofen, Speisekammer u. Bodenzimmer per 1. Oktober frei. Siechenmarschstraße 11. t19255

Wohnung,
parterre, 4 Räume, abgeschlossen umständehalber z. 1. Okt. evt. später zu vermieten. Preis jährl. 280 Mk. Nähe d. Viktoriastraße. Wo, sagt die Exped. d. Westfäl. Ztg. '19299

Zimmer,
möbliert, Nähe Neumarkt frei. Näheres in der Exped. der Westfäl. Zeitung. t19280

Fortzugshalber
eine Wohnung von 4 Räumen im Preise von 55 Thaler in nächster Nähe der Stadt Okt. zu vermieten. Näheres in der Exped. der Westfäl. Zeitg. t19287

Zimmer,
2 möbl., für 1 oder 2 Herren frei. Nachzufr. in der Exped. der Westfäl. Ztg. '19261

Schlafstelle
zu vermieten. Zu erfr. in der Exped. der Westfäl. Ztg. '19259

Kost
und Logis erhält ein junger Mann. Wo, sagt die Exped. d. Westfäl. Ztg. '19285

Wohnung
von 3 Räumen zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. der Westfäl. Zeitg. ,187

Wohn-
und Schlafzimmer, sehr gut möbliert ev. mit Abendbrot sofort zu vermieten. Näh. in der Expedition der Westfäl. Zeitung. w19025,188

Möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer, mit ein oder zwei Betten zu vermieten. Wo, sagt die Exped. der Westfäl. Zeitg. t19156,86

Laden
mit Wohnung, sowie Lagerräume, im Mittelpunkte der Stadt, für sofort oder später zu vermieten. Wo sagt die Exp. der Westfäl. Ztg t13595,152?

Verschiedenes.

1500 Mk.
gegen gute Sicherheit u. Zinsen gesucht. Offerten unter 18828 an die Exped. der Westfäl. Zeitung erbeten. ?,189

Die
Beleidigung, die ich gegen Johanne Küne, Stadtholz 61, ausgesprochen habe, nehme ich als unwahr zurück. W. Grotendiek, Stadtholz. t19332

Damenuhr,
goldene, ist auf dem Weg von Rav. Spinnerei bis Webereistraße 27 verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung beim Portier. !19318

Wer
nimmt 12jähr. williges Mädchen in Fürsorge? Gefl. Off. unter 19330 a. d. Exp. d. Westf. Ztg.

Schirm
gefunden. Abzuholen Ellerstraße 32 II. !19270

Abschriften.
Wer besorgt solche prompt und schön? Postlagernd: Abschriften. 19263'

Nachhilfestunden
erteilt bis zum 20. Oktob. ein stud. jur. in den Gymnasialfächern. Offerten unter 19065 an die Exped. der Westfälischen Zeitung. (86

Gardinen
aller Art, Spezialität: Spachtel werden wie neu gereinigt und gespannt. Ph. Heß, Waldeckstraße 10. 18749,186

Zahnoperationen,
schmerzl., kostenfrei, 8—1/29, Künstl. Zähne v. 2 Mk. an. Turnerstraße 18. !18755,228

Wir legten einige Posten

Schuhwaren

aus, deren enorme Billigkeit allgemeines Staunen erregt. Man beachte unsere Schaufenster.

Schuhwarenhaus

Hesse & Co.

Niedernstr.34. Fernspr.872.

Städt. Orchester

Freitag, den 12. August, abends 8½ Uhr:

Grosses Konzert

Hotel Kaiserhof.

(Streichmusik. Gesamtes Orchester.) 19266

Vorverkaufskarten gelten. An der Kasse 50 Pfg.

Das Konzert

der erblindeten Sängerinnen Frl. **L. Heitmann** sowie Frl. **L. Jungblut** und des Musikdirektors Herrn **August Oertel**, Hannover, findet am

15. August, abd. 8 Uhr

im Saale des **evang. Vereinshauses** statt.

Bechstein-Flügel aus dem Magazin des Herrn Mann, Bielefeld. ?19239,189

Billets sind mit etwas erhöhten Preisen an der Kasse zu haben. Schülerkarten 50 Pfg.

Sommer-Theater.

Donnerstag, den 11. August, abends 8½ Uhr:

Zweites und letztes Gastspiel der sentimentalen Liebhaberin **Clara Servadio** v. Deutschen Theater in New-York.

Liebelei.

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler.

Dutzendkarten sind ungiltig.

Freitag, den 12. August: Zum letzten Male zu Schauspielpreisen. ?19329

Bruder Straubinger.

„Zur Neustadt".

Breitestraße 29.

Damen-Orchester

— **6 Damen**, 2 Herren. —

Es ladet ergebenst ein **H. Schooß.**

!Schellfische!

Cabliau,
Seelachs,
Seehecht,
Petermännchen,
Steinbutt,
Rotzungen.

Geestemünder Fischhandlung

Oberwallstr.,
gegenüber Friedenstraße.
Telef. 897. t19331

Schlachthof.

Am Freitag, den 12. August 1904, morgens 8 Uhr:

Verkauf minderwertigen Fleisches 2 tuberkuloser Kühe. t19311

Darlehen sof. an reelle Leute diskr. Briefporto. **Walter Hartwig, Berlin S.-W. 48.** t19314,215

Wir legten einige Posten

Schuhwaren

aus, deren enorme Billigkeit allgemeines Staunen erregt. Man beachte unsere Schaufenster.

Schuhwarenhaus

Hesse & Co.

Niedernstr.34. Fernspr.872.

Bekanntmachung.

Das **Standesamt** befindet sich vom **Sonnabend, den 13. dss. Mts. ab, im neuen Rathause.**

Der Vorraum für das Standesamt — Zimmer Nr. 53 — ist im 1. Obergeschoß.

Eingang zum Standesamt **durch den Torbogen** nach dem Rathaushof, **3. Tür links.**

Bielefeld, den 10. August 1904.

Der Magistrat
gez. Stapenhorst.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, mehreren Leuten, welche ihre Zuverlässigkeit, für das '19245

Dienstmannsgewerbe

dartun, die Genehmigung zur Ausübung des Gewerbes zu erteilen. Nähere Auskunft Klosterstr. 6, Zimmer 3.

Bielefeld, den 8. August 1904.

Die Polizei-Verwaltung.
Stapenhorst.

Bekanntmachung

Die Stadtgemeinde beabsichtigt,

ein Grundstück

bei dem neuen Marktplatze an der Siegfriedstraße, welches sich sehr gut zu Lagerplätzen usw. eignet, **zu verpachten.** Nähere Auskunft wird im Rathaus, Zimmer Nr. 13, erteilt.

Der Magistrat.
Toerner. *19293,188

Bekanntmachung.

Die Fluchtlinien der Planstraßen:

a. 397, 398, 401, 403, 404 auf Blatt 22 N,
b. 405, 406, 408, 409, auf Blatt 23 N,
c. 410, 411, 412, 413, 414 des Platzes 415 der Planstraßen 416, 417, 420, 422 auf Blatt 24 N,
d. 457, 458, 459, 460, 461 auf Blatt 25 N,

sämtlich zwischen den Straßenzügen Herforderstraße, Altenschildescherweg, Subbrackstraße und der nördlichen Stadtgrenze gelegen,

werden, nachdem die betreffenden Pläne ordnungsmäßig offengelegen haben und Einwendungen gegen dieselben nicht erhoben sind, hiermit förmlich festgestellt. Die Pläne sind zu jedermanns Einsicht auf dem Stadtbauamt offengelegt.

Bielefeld, den 5. August 1904. '19246

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Ausführung von Arbeiten zur **Herstellung der Schlammbecken IV und V der Kläranlage in Heepen** soll vergeben werden. ?19309,188

Verdingungsunterlagen sind bei unserer Kanzlei II für 0,80 Mk. zu beziehen, ebendaselbst sind schriftliche verschlossene Angebote mit der Aufschrift: „Ausführung von Kanalisationsarbeiten für das Schlammbecken der Kläranlage in Heepen" bis zum Eröffnungstermin am

Donnerstag, den 18. August 1904, vormittags 9 Uhr,

einzureichen.

Bielefeld, den 9. August 1904.

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Der **Verkauf von Obst** an den Kreisstraßen im Bezirk Heepen findet statt: ?19310,189

1. an der Straße Heepen-Hillegossen und Oldentrup-Bechterdissen am Montag, den 15. d. Mts., vormittags 9 Uhr, bei Wirt Hassebrock zu Heepen anfangend,
2. an der Straße Heepen-Herford am Dienstag, den 16. d. Mts., vormittags 9 Uhr, bei Nummerstein 6,8 anfangend.

Bielefeld, den 8. August 1904.

Die Kreiswege-Bauverwaltung.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Bielefeld belegene, im Grundbuch von Bielefeld Band 98 Art. 38 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Arbeiter Heinrich Strunk in Bielefeld** eingetragene Grundstück der Steuergemeinde Bielefeld Flur 10 Nr. 1313/282, 4 Ar 60 Quadratmeter groß, mit dem Wohnhause Friedrichstraße Nr. 9, nebst Stall (jährlicher Nutzungswert 500 Mark), Hof und Gemüsegarten, sowie Anbau (jährlicher Nutzungswert 420 Mark), — eingetragen unter Artikel Nr. 1862 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 1564 der Gebäudesteuerrolle —

am 25. August 1904, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Juni 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bielefeld, den 15. Juni 1904. I14540,187

Königliches Amtsgericht.

Bergwerksgesellschaft Hibernia

Nachdem Vorstand und Aufsichtsrat der Bergwerksgesellschaft Hibernia auf Grund einstimmigen Beschlusses den Aktionären anempfohlen haben, das Angebot der Königlich Preussischen Staatsregierung

auf Verstaatlichung des Unternehmens

abzulehnen.

erklären sich die unterzeichneten Firmen bereit, die Vertretung derjenigen Aktionäre und zwar kostenlos zu übernehmen, welche **für die Anträge der Verwaltung und gegen das Angebot der Regierung stimmen wollen**, und bitten um Einsendung der Aktien (ohne) Dividendenscheinbogen.

Berlin und Düsseldorf, den 1. August 1904.

S. Bleichröder, Berlin. **Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin.**

C. G. Trinkaus, Düsseldorf. '19322

Besitzungs-Verkauf.

Für den Verkauf der Besitzung **Beckstette Nr. 39 Hillegossen** ist Schlußtermin auf **Sonnabend, den 13. d. Mts., nachmittags 5 Uhr,** an Ort und Stelle anberaumt. Bei einem annehmbaren Gebote wird in diesem der Zuschlag sof. erteilt.

Heepen, den 8. August 1904. 19036,187

F. Meise.

Heute u. morgen früh treffen ein:

Lebendfrische große

!Schellfische!

Schollen, Rotzungen, Seehecht, Zander, Schleien,

lebende t19312

Suppen- u. Tafelkrebse.

L. Jacke

Zu verkaufen.

Zu verkaufen!

Direkt an der Stadtgrenze habe ich im Auftrage eine

Besitzung

mit ca. 4 Scheffelsaat Land, großer Werkstube, 4 Wohnungen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wegen der großen Werkstube, Stallung usw. ist dieselbe für Möbel-Tischlerei, Gärtner, Händler besonders geeignet. Anz. 1500 Mark. Auskunft erteilt

W. Wienstroth.

Bürgerweg Nr. 16, 1. Etage, Immobilien-Geschäft. *18313,189

Geschäftshaus- m. Metzgerei-Einrichtungs-Verkauf.

Ein im besten Wohn- und Geschäftsviertel belegenes Eckgrundstück, worin bis z. Zt. eine Metzgerei betrieben worden ist, soll unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden.

Das fragl. Grundstück enthält außer Parterre-Wohnung mit Laden 3 abgeschl. Etagen und hat einen Miet- und Nutzungswert von 2700 Mark, vorzügl. Keller u. Wurstküche vorhand. — Es empfiehlt sich auch für ein besseres Delikatessen- und Kolonialwarengeschäft.

Für rührige Geschäftsleute ist eine Anzahlung von 5000 Mk. hinreichend. **Hypothek fest.** Auskunft erteilt [18413,189 **Ernst Theen,** Immob.-Gesch., Friedrichstr. 27, II. Et.

Zinsbares

Wohnhaus,

mit 6 Wohnungen, Stallung, in jeder Etage Wasserleitung, Klosets, und der Neuzeit entsprechend eingerichtet, soll wegen geschäftlichen Interessen unter sehr günstigen Bedingungen per bald verkauft werden. Die Besitzung ist mit 12000 Mark von der Sparkasse ohne Bürgschaft beliehen, das Restkaufgeld kann auf Wunsch der Käufer mehrere Jahre unkündbar zu 4 % Zinsen Hypothekarisch eingetragen werden. Bei dem niedriegen Kaufpreis von 19500 Mark muß mindestens 2—3000 Mk. Anzahlung erfolgen.

Auskunft über das fragliche Grundstück erteilt kostenlos

Ernst Theen,
Immoblien-Geschäft,
Friedrichstraße 27, 2. Etg.
[18068,190

Antiquitäten,

Ravensbergische, gut erhaltene **eichene Möbel** a. d. 17. und 18. Jahrhundert: **2 Büffetts, 1 Schrank, mehrere Truhen,** darunter zwei mit wertvoller Schnitzerei, **1 Standuhr** mit Musikwerk 2c., **Salzfässer** 2c. sind zu verkaufen. [18810,189

Gr. Kurfürstenstr. 6.

Wäsche-Geschäft.

Ein **älteres gut eingeführtes** Leinen- und Wäsche Geschäft, welches mit Detaillisten arbeitet, ist **umständehalber** zu günstigen Bedingungen zu übertragen. Offerten unter 18959 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. w18959,187

Wohnhaus

Wittekindstraße 49,

in tadellosem Zustande, sehr gut verzinslich, will ich billig, bei ganz geringer Anzahlung, verkaufen. *18908,189

L. Osthushenrich.

Fabrikgrundstück.

Ein in **Gütersloh** an der Bahn Gütersloh-Paderborn sow. Chaussee belegenes Grundstück, ca. 10 Morgen groß, ist im ganzen oder in beliebiger Größe, à □-m 2,25, zu verkaufen. Alles Nähere durch **Wilh. Wienstroth,** Immobiliengeschäft, **Bürgerweg 16.** Cb.,1891

Eine in bestem Betriebe befindliche ?,188

Filzschuh- u. Pantoffelfabrik

ist besonderer umständehalber sehr **preiswert zu verkaufen.** Erforderlich sind ca. 5000 Mk. Gefl. Offerten unter M M 18777 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht

zum Herbst oder später ein

Gut mit Inventar

Größe 1000—1500 Morgen, am liebsten hier in Westfalen, wo evangelische Schule und Kirche vorhanden ist. Verkäufer wollen ihre Adresse unter 19037 an d. Expedition der Westfäl. Ztg. senden. ,189

Gut erhaltene *18917,187

Weinfässer

zu kaufen gesucht.

Gottfried Knemeyer,
Essigsprit-, Weinessig- u. Senf-Fabrik.

Rollwagen,

30—40 Ztr. Tragkraft, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter 19276 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Starkes Alt-Kupfer

kauft und zahlt die höchsten Tagespreise (847,272

Paul Irmer,
Oeynhausen.

Wir legten einige Posten

Schuhwaren

aus, deren enorme Billigkeit allgemeines Staunen erregt. Man beachte unsere Schaufenster.

Schuhwarenhaus

Hesse & Co.

Niedernstr.34. Fernspr.872.

!! Achtung !!

Kammerjäger Derksen

ist hier, um **Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen, Ameisen,** mit Spezialmitteln radikal auszurotten. Offerten bitte unter 19321 in der Exp. der Westfäl. Ztg. niederzulegen.

Vlotho an der Weser.

In meinem Hause Langestraße 81 ist ein großer neuerbauter **Laden** mit 2 großen Schaufenstern und 3 Geschäftszimmern, event. geteilt, mit oder ohne Wohnung **zu vermieten.** Das Lokal eignet sich der guten Lage wegen zu jedem Geschäfte, speziell zu einem Warenhaus, Möbel-, Herrengarderoben- oder Schuhwarengeschäft. Der Mietpreis ist sehr gering. *19281

Conrad Vincke, Bielefeld.

Großer, trockener, heller

Parterre-Lagerraum

mit Einfahrt, in der Nähe des Neumarkts, per sofort

zu mieten gesucht.

Angebote unter 18615 an die Exped. der Westfäl. Zeitung erbeten. !18838,187

Miet-Gesuche.

Wohnung

für 1. Okt. in guter Lage ges. 5 bis 6 Zimmer, Badezimmer, Küche und reichliches Zubehör. Off. mit Preis und Ang., ob Oefen und Herd vorhanden, baldigst erbeten u. Z. D. 1704 an die Exped. d. Westfäl. Ztg. !19247,190

Gut möblierte, ganz separate

Wohnung

per 1. Septemb. von besserem Herrn gesucht. t

Offerten unter 19227 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

1—2 möblierte

Zimmer

auf 1. Oktober evt. früher am Oberntorwall gesucht. ?

Offerten unter 19250 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

---

1 möbl. Zimmer

mit Morgenkaffee für 1 Herrn in **ruhigem Hause** gesucht. Gefl. Off. m. Preisangabe unt. 19284 an d. Exp. d. Westfäl. Ztg.

Von j. Herrn l,191

1 oder 2 möbl. Zimmer

mit separatem Eingang per sofort oder später zu mieten gesucht.

Offerten unter Nr. 19323 an die Exp. der Westfäl. Ztg.

Vermischte Anzeigen.

Suche auf ein neuerbautes Haus innerhalb der Feuertaxe [18402,189

2000 Mark.

(Für Verleiher kostenlos.) Meldungen im **Bielefelder Vermittelungs-Bureau, Ernst Theen,** Friedrichstraße 27, 2. Et.

Von der Reise zurück.

Dr. med. Stohmann

Viktoriastr 2. ?19324

Zu vermieten.

1. Etage,

abgeschlossen, 5 Räume, Bodenkammer u. Keller per 1. Oktbr. zu vermieten. Preis 320 Mk. 14945' Siegfriedstr. 40, v.

Parterrewohnung

von 5 Zimmern nebst Zubehör, Garten und großer Veranda, evtl. von 3 Zimmern nebst Zubehör z. 1. Okt. zu vermieten.

Dornbergerstraße 24.
t18593,187

Herrsch. Etage

gleich oder später zu vermieten. Gr. Ziergarten am Hause. Preis 750 Mk.
!18734,89 **Brüderpfad 8.**

I. Etage

Rathausstr. 1, sofort od. 1. Okt. zu vermieten. '18844,187

Zu erfragen in der Exped. d. Westfäl. Ztg.

Wohnungen

von 3 resp. 4 Räumen auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. ?19262,189

Näheres Finkenstraße 39.

Wir legten einige Posten

Schuhwaren

aus, deren enorme Billigkeit allgemeines Staunen erregt. Man beachte unsere Schaufenster.

Schuhwarenhaus

Hesse & Co.

Niedernstr.34. Fernspr.872.